



Statistischer Bericht



Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Freistaat Sachsen

Wassereigenversorgung und Abwassereigen-
versorgung privater Haushalte
2019

Q 17 – 3j/19

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Ausgabewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon 49 3578 33-1913
Telefax 49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionschluss

Mai 2021

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht Q I 7-3j19**Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte im Freistaat Sachsen 2019**[Titel](#)[Impressum](#)**Inhalt**[Vorbemerkungen \(Verweis zum Qualitätsbericht\)](#)**Tabellen**

1. [Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
2. [Gemeinden mit Wassereigenversorgung nach Wassereinzugsgebieten \(WEG\)](#)
3. [Gemeinden mit Wassereigenversorgung nach Gemeindegrößenklassen und NUTS 2-Regionen](#)
4. [Wassereigenversorgung 1991 bis 2019 nach NUTS 2-Regionen](#)
5. [Einwohner mit Abwassereigenentsorgung nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
6. [Gemeinden mit Abwassereigenentsorgung nach Wassereinzugsgebieten \(WEG\)](#)
7. [Abwassereigenentsorgung nach Gemeindegrößenklassen und NUTS 2-Regionen](#)
8. [Abwasserentsorgung 1991 bis 2019 - Einwohner ohne bzw. mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation nach NUTS 2-Regionen](#)

Abbildungen

1. [Anteil der Einwohner ohne Anschluss an die öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen 2019](#)
2. [Wassereigenversorgung 2001 bis 2019 - Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung nach NUTS 2-Regionen](#)
3. [Anteil der Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation in Sachsen 2019](#)
4. [Abwassereigenentsorgung 2001 bis 2019 - Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation nach NUTS 2-Regionen](#)

[Inhalt](#)**Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung inkl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung](#)

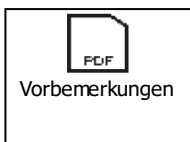
URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Umwelt/oeffentliche-wasserversorgung-abwasserentsorgung.pdf;jsessionid=AF67EB24116E0205EF547A1AA3D579C4.live742?_blob=publicationFile

Stand: 21.11.2018

Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht beinhaltet die Ergebnisse der Erhebung über Trinkwassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte für das Berichtsjahr 2019. Diese Erhebung wurde erstmals für das Berichtsjahr 1998 durchgeführt. Sie ist ein Bestandteil des Gesamtbildes über die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Freistaat Sachsen. Besonders in ländlichen Gegenden ist die Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung verbreitet. Befragt werden, die für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zuständigen Städte und Gemeinden.

Die Ergebnisse zu den Erhebungen über die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Freistaat Sachsen werden in einem gesonderten Statistischen Bericht (Q I 1 – 3j/19) veröffentlicht.

Aufgrund des Veröffentlichungsdatums tragen die Ergebnisse vorläufigen Charakter.

Methodischer Hinweis

Den Berechnungen liegen der Gebietsstand 31. Dezember 2019 und der Bevölkerungsstand Sachsens vom 30. Juni 2019. Die Angaben beziehen sich auf Einwohner, die zum 30. Juni 2019 ihren alleinigen Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde hatten.

Nach Wegfall der Direktionsbezirke im Freistaat Sachsen zum 02. März 2012 erfolgt die Ergebnisdarstellung entsprechend der NUTS 2-Klassifikation (EU-Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik). Die NUTS 2-Regionen in Sachsen entsprechen den ehemaligen Direktionsbezirken.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzliche Grundlage zu der Erhebung über die Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte ist das Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der für das Berichtsjahr gültigen Fassung.

Erhoben werden die Angaben zu § 7 Abs. 3 UStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Erläuterungen

Direkteinleitung

Im Sinne dieser Erhebung bezeichnet dies die Einleitung kommunaler Abwässer aus Kleinkläranlagen über das öffentliche Kanalnetz - ohne vorherige Behandlung in einer öffentlichen oder industriellen Kläranlage - in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund (einschließlich der Überläufe aus Kleinkläranlagen ins öffentliche Kanalnetz).

Kleinkläranlagen

Im Unterschied zu zentralen Abwasserbehandlungsanlagen dienen Kleinkläranlagen der dezentralen Behandlung des Schmutzwassers aus einzelnen oder mehreren Gebäuden. Das sind Anlagen, in denen gemäß DIN 4261 häusliches Abwasser mit einem Zufluss bis zu acht Kubikmeter pro Tag (entsprechend einem Anschlusswert von etwa 50 Einwohnerwerten) behandelt wird.

Abflusslose Gruben

In abflusslosen Gruben wird das gesamte Schmutzwasser von Einwohnern ohne Kanalisationsanschluss gesammelt. Im Rahmen regelmäßiger Entleerungen wird das Schmutzwasser in der Regel der Reinigung in einer öffentlichen Abwasserbehandlungsanlage zugeführt.

Sonstige Schmutzwasserbehandlung/-entsorgung

Hierbei handelt es sich z. B. um Absetzgruben, Dreikammerausfallgruben ohne nachfolgende biologische Behandlung, Kleinkläranlagen, die nicht DIN 4261 entsprechen.

Wassereinzugsgebiete (WEG)

Das Wassereinzugsgebiet ist das oberirdische Abflussgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flussabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf von Wasserscheiden (z. B. Gebirgskämme, aber auch nicht natürliche Gegebenheiten wie Straßen und Dämme). Die Wassereinzugsgebiete sind in den Tabellen durch dreistellige Zahlen dargestellt, wobei die erste Stelle das Stromgebiet bezeichnet (z. B. 5 \triangleq Elbe). Die zweite und dritte Stelle geben die weitere Unterteilung in Zwischengebiete und Nebengewässer an.

561	Saale von der Quelle bis oberhalb Mündung Loquitz
565	Saale von unterhalb der Mündung der Unstrut bis oberhalb der Mündung der Weißen Elster
566	Weiße Elster von der Quelle bis Mündung in die Saale
567	Saale von unterhalb der Mündung der Weißen Elster bis oberhalb Mündung in die Bode
582	Spree von der Quelle bis Mündung in die Havel
5	<i>Elbe</i>
674	Lausitzer Neiße von der Quelle bis Mündung in die Oder
6	<i>Oder</i>

532	Eger (Ohře) von Quelle bis Mündung in die Elbe
537	Elbe von unterhalb Mündung Ploučnice bis oberhalb Mündung Schwarze Elster
538	Schwarze Elster von der Quelle bis Mündung in die Elbe
541	Zwickauer Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Freiburger Mulde
542	Freiberger Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Zwickauer Mulde
549	Vereinigte Mulde von der Vereinigung von Zwickauer und Freiburger Mulde bis Mündung in die Elbe

[Inhalt](#)**1. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinden	Darunter (teilweise) ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Einwohner (Stand 30.06.)	Darunter ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	
				Anzahl	% ¹⁾
Chemnitz, Stadt	1	1	246 563	129	0,05
Erzgebirgskreis	59	54	336 304	3 901	1,16
Mittelsachsen	53	43	305 027	8 446	2,77
Vogtlandkreis	37	34	227 090	1 512	0,67
Zwickau	33	29	316 304	1 896	0,60
Dresden, Stadt	1	1	554 734	78	0,01
Bautzen	57	39	300 324	3 154	1,05
Görlitz	53	33	253 806	681	0,27
Meißen	28	19	242 052	510	0,21
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	36	19	245 800	4 192	1,71
Leipzig, Stadt	1	-	588 848	-	-
Leipzig	30	6	257 982	358	0,14
Nordsachsen	30	14	197 826	306	0,15
Sachsen	419	292	4 072 660	25 163	0,62

1) Anteil bezogen auf Einwohner insgesamt.

[Inhalt](#)**2. Gemeinden mit Wassereigenversorgung nach Wassereinzugsgebieten (WEG)**

2019

WEG	Gemeinden	Darunter (teilweise) ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Einwohner (Stand 30.06.)	Darunter ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	
				Anzahl	% ¹⁾
532	2	2	10 139	286	2,82
537	76	47	1 086 875	4 784	0,44
538	48	31	249 726	2 116	0,85
53	126	80	1 346 740	7 186	0,53
541	71	64	750 146	4 389	0,59
542	68	60	389 107	9 863	2,53
549	19	3	150 366	196	0,13
54	158	127	1 289 619	14 448	1,12
565	1	1	15 683	15	0,10
566	66	41	1 073 606	2 032	0,19
56	67	42	1 089 289	2 047	0,19
582	46	31	204 684	1 115	0,54
58	46	31	204 684	1 115	0,54
5	397	280	3 930 332	24 796	0,63
674	22	12	142 328	367	0,26
67	22	12	142 328	367	0,26
6	22	12	142 328	367	0,26
Insgesamt	419	292	4 072 660	25 163	0,62

1) Anteil bezogen auf Einwohner insgesamt.

[Inhalt](#)**3. Gemeinden mit Wassereigenversorgung nach Gemeindegrößenklassen und NUTS 2-Regionen**

2019

Gemeinden von ... bis ... Einwohner	Gemeinden	Darunter (teilweise) ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Einwohner (Stand 30.06.)	Darunter ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	
				Anzahl	% ¹⁾
Chemnitz, NUTS 2-Region ²⁾					
bis 499	-	-	-	-	-
500 - 999	8	7	7 311	242	3,31
1 000 - 1 999	27	23	40 646	2 458	6,05
2 000 - 2 999	32	28	78 957	2 722	3,45
3 000 - 4 999	44	39	170 476	3 019	1,77
5 000 - 9 999	43	39	301 065	3 936	1,31
10 000 - 19 999	19	16	260 004	2 709	1,04
20 000 - 49 999	7	6	172 470	413	0,24
50 000 - 99 999	2	2	153 796	256	0,17
100 000 - 199 999	-	-	-	-	-
200 000 - 499 999	1	1	246 563	129	0,05
500 000 und mehr	-	-	-	-	-
Insgesamt	183	161	1 431 288	15 884	1,11
Dresden, NUTS 2-Region ²⁾					
bis 499	1	-	354	-	-
500 - 999	9	6	8 100	790	9,75
1 000 - 1 999	41	20	61 403	594	0,97
2 000 - 2 999	29	24	70 571	1 667	2,36
3 000 - 4 999	42	26	164 972	1 546	0,94
5 000 - 9 999	27	18	186 260	2 319	1,25
10 000 - 19 999	15	11	206 697	1 455	0,70
20 000 - 49 999	9	4	287 557	142	0,05
50 000 - 99 999	1	1	56 068	24	0,04
100 000 - 199 999	-	-	-	-	-
200 000 - 499 999	-	-	-	-	-
500 000 und mehr	1	1	554 734	78	0,01
Insgesamt	175	111	1 596 716	8 615	0,54
Leipzig, NUTS 2-Region ²⁾					
bis 499	-	-	-	-	-
500 - 999	-	-	-	-	-
1 000 - 1 999	5	2	7 183	25	0,35
2 000 - 2 999	8	4	19 463	28	0,14
3 000 - 4 999	13	4	51 248	223	0,44
5 000 - 9 999	22	7	152 967	357	0,23
10 000 - 19 999	8	2	127 182	17	0,01
20 000 - 49 999	4	1	97 765	14	0,01
50 000 - 99 999	-	-	-	-	-
100 000 - 199 999	-	-	-	-	-
200 000 - 499 999	-	-	-	-	-
500 000 und mehr	1	-	588 848	-	-
Insgesamt	61	20	1 044 656	664	0,06

Gemeinden von ... bis ... Einwohner	Gemeinden	Darunter (teilweise) ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Einwohner (Stand 30.06.)	Darunter ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	
				Anzahl	% ¹⁾
Sachsen					
bis 499	1	-	354	-	-
500 - 999	17	13	15 411	1 032	6,70
1 000 - 1 999	73	45	109 232	3 077	2,82
2 000 - 2 999	69	56	168 991	4 417	2,61
3 000 - 4 999	99	69	386 696	4 788	1,24
5 000 - 9 999	92	64	640 292	6 612	1,03
10 000 - 19 999	42	29	593 883	4 181	0,70
20 000 - 49 999	20	11	557 792	569	0,10
50 000 - 99 999	3	3	209 864	280	0,13
100 000 - 199 999	-	-	-	-	-
200 000 - 499 999	1	1	246 563	129	0,05
500 000 und mehr	2	1	1 143 582	78	0,01
Insgesamt	419	292	4 072 660	25 163	0,62

1) Anteil bezogen auf Einwohner insgesamt.

2) In der aktuellen Fassung der NUTS-Klassifikation (EU-Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik) entsprechen die NUTS 2-Regionen in Sachsen den ehemaligen Direktionsbezirken.

[Inhalt](#)**4. Wassereigenversorgung 1991 bis 2019 nach NUTS 2-Regionen**

Jahr	Einwohner (Stand 30.06. ¹⁾)	Darunter Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	
		Anzahl	% ²⁾
Chemnitz, NUTS 2-Region ³⁾			
1991	1 738 299	71 271	4,10
1995	1 692 970	49 192	2,91
1998	1 654 765	38 823	2,35
2001	1 602 921	24 043	1,50
2004	1 553 406	24 922	1,60
2007	1 583 809	21 816	1,38
2010	1 532 967	18 057	1,18
2013	1 473 647	15 293	1,04
2016	1 458 797	17 373	1,19
2019	1 431 288	15 884	1,11
Dresden, NUTS 2-Region ³⁾			
1991	1 798 300	89 915	5,00
1995	1 761 287	51 225	2,91
1998	1 735 992	44 974	2,59
2001	1 695 745	23 429	1,38
2004	1 667 676	18 798	1,13
2007	1 651 397	11 820	0,72
2010	1 627 763	9 301	0,57
2013	1 588 363	6 800	0,43
2016	1 599 091	9 333	0,58
2019	1 596 716	8 615	0,54
Leipzig, NUTS 2-Region ³⁾			
1991	1 142 278	27 415	2,40
1995	1 112 346	9 553	0,86
1998	1 098 658	3 179	0,29
2001	1 085 526	1 103	0,10
2004	1 075 202	978	0,09
2007	998 808	1 372	0,14
2010	992 901	674	0,07
2013	979 653	274	0,03
2016	1 020 509	332	0,03
2019	1 044 656	664	0,06
Sachsen			
1991	4 678 877	188 601	4,03
1995	4 566 603	109 970	2,41
1998	4 489 415	86 976	1,94
2001	4 384 192	48 575	1,11
2004	4 296 284	44 698	1,04
2007	4 234 014	35 008	0,83
2010	4 153 631	28 032	0,67
2013	4 041 663	22 367	0,55
2016	4 078 397	27 038	0,66
2019	4 072 660	25 163	0,62

1) Bis 2004 Einwohnerstand 31.12.

2) Anteil bezogen auf Einwohner insgesamt.

3) In der aktuellen Fassung der NUTS-Klassifikation (EU-Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik) entsprechen die NUTS 2-Regionen in Sachsen den ehemaligen Direktionsbezirken.

[Inhalt](#)**5. Einwohner mit Abwassereigenentsorgung nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einwohner (Stand 30.06.)	Darunter ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation				
		Insgesamt		davon mit Anschluss an		
				Kleinkläranlagen ¹⁾	abflusslose Gruben	sonstige Schmutzwasserbehandlung/-entsorgung ²⁾
		Anzahl	% ³⁾	Anzahl		
Chemnitz, Stadt	246 563	3 188	1,29	2 228	955	5
Erzgebirgskreis	336 304	35 472	10,55	29 378	475	5 619
Mittelsachsen	305 027	57 737	18,93	52 893	1 052	3 792
Vogtlandkreis	227 090	27 525	12,12	25 024	822	1 679
Zwickau	316 304	39 060	12,35	37 238	449	1 373
Dresden, Stadt	554 734	2 704	0,49	1 929	233	542
Bautzen	300 324	33 172	11,05	29 586	1 864	1 722
Görlitz	253 806	16 621	6,55	12 976	1 178	2 467
Meißen	242 052	14 820	6,12	12 458	912	1 450
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	245 800	21 498	8,75	19 683	718	1 097
Leipzig, Stadt	588 848	3 287	0,56	2 220	761	306
Leipzig	257 982	15 253	5,91	12 638	1 421	1 194
Nordsachsen	197 826	10 696	5,41	9 043	1 428	225
Sachsen	4 072 660	281 033	6,90	247 294	12 268	21 471

1) Kleinkläranlagen gemäß DIN 4261.

2) Zum Beispiel Absetzgruben, Dreikammerausfallgruben ohne nachfolgende biologische Behandlung, Kleinkläranlagen, die nicht der DIN 4261 entsprechen.

3) Anteil bezogen auf Einwohner insgesamt.

[Inhalt](#)**6. Gemeinden mit Abwassereigenentsorgung nach Wassereinzugsgebieten (WEG)**

2019

WEG	Gemeinden	Darunter (teilweise) ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	Einwohner (Stand 30.06.)	Darunter ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation				
				Insgesamt	davon mit Anschluss an			
					Kleinklä- ranlagen ¹⁾	abflusslose Gruben	sonstige Schmutzwasser- behandlung/ -entsorgung ²⁾	
Anzahl				‰ ³⁾		Anzahl		
532	2	2	10 139	2 732	26,95	2 487	106	139
537	76	76	1 086 875	44 754	4,12	39 425	2 597	2 732
538	48	47	249 726	23 742	9,51	21 428	1 396	918
53	126	125	1 346 740	71 228	5,29	63 340	4 099	3 789
541	71	71	750 146	64 450	8,59	57 339	1 636	5 475
542	68	68	389 107	61 235	15,74	54 941	1 252	5 042
549	19	19	150 366	7 848	5,22	6 593	967	288
54	158	158	1 289 619	133 533	10,35	118 873	3 855	10 805
565	1	1	15 683	944	6,02	687	196	61
566	66	66	1 073 606	46 635	4,34	41 342	2 299	2 994
56	67	67	1 089 289	47 579	4,37	42 029	2 495	3 055
582	46	46	204 684	21 105	10,31	16 110	1 365	3 630
58	46	46	204 684	21 105	10,31	16 110	1 365	3 630
5	397	396	3 930 332	273 445	6,96	240 352	11 814	21 279
674	22	18	142 328	7 588	5,33	6 942	454	192
67	22	18	142 328	7 588	5,33	6 942	454	192
6	22	18	142 328	7 588	5,33	6 942	454	192
Insgesamt	419	414	4 072 660	281 033	6,90	247 294	12 268	21 471

1) Kleinkläranlagen gemäß DIN 4261.

2) Zum Beispiel Absetzgruben, Dreikammerausfallgruben ohne nachfolgende biologische Behandlung, Kleinkläranlagen, die nicht der DIN 4261 entsprechen.

3) Anteil bezogen auf Einwohner insgesamt.

[Inhalt](#)**7. Abwassereigenentsorgung nach Gemeindegrößenklassen und NUTS 2-Regionen**

2019

Gemeinden von ... bis ... Einwohner	Gemeinden	Darunter (teilweise) ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	Einwohner (Stand 30.06.)	Darunter ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation					
				Insgesamt		davon mit Anschluss an			
						Kleinklä- anlagen ¹⁾	abflusslose Gruben	sonstige Schmutzwasser- behandlung/ -entsorgung ²⁾	
	Anzahl				‰ ³⁾		Anzahl		
Chemnitz, NUTS 2-Region ⁴⁾									
bis 499	-	-	-	-	-	-	-	-	
500 - 999	8	8	7 311	2 364	32,33	2 205	32	127	
1 000 - 1 999	27	27	40 646	15 444	38,00	14 429	226	789	
2 000 - 2 999	32	32	78 957	19 759	25,03	17 830	687	1 242	
3 000 - 4 999	44	44	170 476	35 633	20,90	32 278	402	2 953	
5 000 - 9 999	43	43	301 065	47 740	15,86	42 772	861	4 107	
10 000 - 19 999	19	19	260 004	22 716	8,74	19 920	204	2 592	
20 000 - 49 999	7	7	172 470	11 021	6,39	10 316	231	474	
50 000 - 99 999	2	2	153 796	5 117	3,33	4 783	155	179	
100 000 - 199 999	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 000 - 499 999	1	1	246 563	3 188	1,29	2 228	955	5	
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	183	183	1 431 288	162 982	11,39	146 761	3 753	12 468	
Dresden, NUTS 2-Region ⁴⁾									
bis 499	1	1	354	14	3,95	12	-	2	
500 - 999	9	8	8 100	1 865	23,02	1 272	197	396	
1 000 - 1 999	41	38	61 403	12 228	19,91	11 105	703	420	
2 000 - 2 999	29	29	70 571	11 892	16,85	9 614	631	1 647	
3 000 - 4 999	42	41	164 972	23 964	14,53	21 097	1 303	1 564	
5 000 - 9 999	27	27	186 260	20 385	10,94	18 050	919	1 416	
10 000 - 19 999	15	15	206 697	10 963	5,30	9 593	468	902	
20 000 - 49 999	9	9	287 557	4 576	1,59	3 743	444	389	
50 000 - 99 999	1	1	56 068	224	0,40	217	7	-	
100 000 - 199 999	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 000 - 499 999	-	-	-	-	-	-	-	-	
500 000 und mehr	1	1	554 734	2 704	0,49	1 929	233	542	
Insgesamt	175	170	1 596 716	88 815	5,56	76 632	4 905	7 278	
Leipzig, NUTS 2-Region ⁴⁾									
bis 499	-	-	-	-	-	-	-	-	
500 - 999	-	-	-	-	-	-	-	-	
1 000 - 1 999	5	5	7 183	1 746	24,31	1 341	163	242	
2 000 - 2 999	8	8	19 463	2 676	13,75	2 318	307	51	
3 000 - 4 999	13	13	51 248	2 100	4,10	1 727	305	68	
5 000 - 9 999	22	22	152 967	9 688	6,33	8 218	984	486	
10 000 - 19 999	8	8	127 182	5 410	4,25	4 311	758	341	
20 000 - 49 999	4	4	97 765	4 329	4,43	3 766	332	231	
50 000 - 99 999	-	-	-	-	-	-	-	-	
100 000 - 199 999	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 000 - 499 999	-	-	-	-	-	-	-	-	
500 000 und mehr	1	1	588 848	3 287	0,56	2 220	761	306	
Insgesamt	61	61	1 044 656	29 236	2,80	23 901	3 610	1 725	

Gemeinden von ... bis ... Einwohner	Gemeinden	Darunter (teilweise) ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	Einwohner (Stand 30.06.)	Darunter ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation				
				Insgesamt	davon mit Anschluss an			
					Kleinklä- anlagen ¹⁾	abflusslose Gruben	sonstige Schmutzwasser- behandlung/ -entsorgung ²⁾	
	Anzahl		% ³⁾	Anzahl				
Sachsen								
bis 499	1	1	354	14	3,95	12	-	2
500 - 999	17	16	15 411	4 229	27,44	3 477	229	523
1 000 - 1 999	73	70	109 232	29 418	26,93	26 875	1 092	1 451
2 000 - 2 999	69	69	168 991	34 327	20,31	29 762	1 625	2 940
3 000 - 4 999	99	98	386 696	61 697	15,95	55 102	2 010	4 585
5 000 - 9 999	92	92	640 292	77 813	12,15	69 040	2 764	6 009
10 000 - 19 999	42	42	593 883	39 089	6,58	33 824	1 430	3 835
20 000 - 49 999	20	20	557 792	19 926	3,57	17 825	1 007	1 094
50 000 - 99 999	3	3	209 864	5 341	2,54	5 000	162	179
100 000 - 199 999	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 499 999	1	1	246 563	3 188	1,29	2 228	955	5
500 000 und mehr	2	2	1 143 582	5 991	0,52	4 149	994	848
Insgesamt	419	414	4 072 660	281 033	6,90	247 294	12 268	21 471

1) Kleinkläranlagen gemäß DIN 4261.

2) Zum Beispiel Absetzgruben, Dreikammerausfallgruben ohne nachfolgende biologische Behandlung, Kleinkläranlagen, die nicht der DIN 4261 entsprechen.

3) Anteil bezogen auf Einwohner insgesamt.

4) In der aktuellen Fassung der NUTS-Klassifikation (EU-Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik) entsprechen die NUTS 2-Regionen in Sachsen den ehemaligen Direktionsbezirken.

[Inhalt](#)**8. Abwasserentsorgung 1991 bis 2019 - Einwohner ohne bzw. mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation nach NUTS 2-Regionen**

Jahr	Einwohner (Stand 30.06. ¹⁾)	Davon									
		mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation									
		ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation		davon mit							
				insgesamt		Einleitung in den Vorfluter (Direkteinleitung)		Anschluss an öffentliche Abwasserbehand- lungsanlagen		Anschluss an industrielle Abwasserbe- handlungs- anlagen	
		Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl ³⁾	% ²⁾
Chemnitz, NUTS 2-Region⁴⁾											
1991	1 738 299	365 002	21,00	1 373 297	79,00	479 061	27,56	894 236	51,44	.	.
1995	1 692 970	366 659	21,66	1 326 311	78,34	311 218	18,38	1 015 093	59,96	.	.
1998	1 654 765	344 566	20,82	1 310 199	79,18	201 205	12,16	1 100 635	66,51	8 359	0,51
2001	1 602 921	303 259	18,92	1 299 662	81,08	146 860	9,16	1 145 062	71,44	7 740	0,48
2004	1 553 406	273 469	17,60	1 279 937	82,40	116 409	7,49	1 155 417	74,38	8 111	0,52
2007	1 583 809	258 193	16,30	1 325 616	83,70	98 168	6,20	1 222 692	77,20	4 756	0,30
2010	1 532 967	223 672	14,59	1 309 295	85,41	75 155	4,90	1 229 473	80,20	4 667	0,30
2013	1 473 647	196 220	13,32	1 277 427	86,68	60 527	4,11	1 212 322	82,27	4 578	0,31
2016	1 458 797	177 386	12,16	1 281 411	87,84	53 804	3,69	1 223 296	83,86	4 311	0,30
2019	1 431 288	162 982	11,39	1 268 306	88,61	45 774	3,20	1 218 370	85,12	4 162	0,29
Dresden, NUTS 2-Region⁴⁾											
1991	1 798 300	482 709	26,84	1 315 591	73,16	219 285	12,19	1 096 306	60,96	.	.
1995	1 761 287	443 739	25,19	1 317 548	74,81	175 640	9,97	1 141 908	64,83	.	.
1998	1 735 992	336 685	19,39	1 399 307	80,61	73 820	4,25	1 320 463	76,06	5 024	0,29
2001	1 695 745	251 605	14,84	1 444 140	85,16	48 075	2,84	1 386 840	81,78	9 225	0,54
2004	1 667 676	198 484	11,90	1 469 192	88,10	34 586	2,07	1 425 763	85,49	8 843	0,53
2007	1 651 397	153 414	9,29	1 497 983	90,71	29 717	1,80	1 458 696	88,33	9 570	0,58
2010	1 627 763	126 819	7,79	1 500 944	92,21	21 579	1,33	1 470 336	90,33	9 029	0,55
2013	1 588 363	109 098	6,87	1 479 265	93,13	18 928	1,19	1 451 698	91,40	8 639	0,54
2016	1 599 091	96 800	6,05	1 502 291	93,95	16 706	1,04	1 476 142	92,31	9 443	0,59
2019	1 596 716	88 815	5,56	1 507 901	94,44	15 815	0,99	1 482 808	92,87	9 278	0,58
Leipzig, NUTS 2-Region⁴⁾											
1991	1 142 278	161 665	14,15	980 613	85,85	188 220	16,48	792 393	69,37	.	.
1995	1 112 346	155 455	13,98	956 891	86,02	180 055	16,19	776 836	69,84	.	.
1998	1 098 658	113 696	10,35	984 962	89,65	133 839	12,18	849 838	77,35	1 285	0,12
2001	1 085 526	84 174	7,75	1 001 352	92,25	112 519	10,37	887 196	81,73	1 637	0,15
2004	1 075 202	66 251	6,16	1 008 951	93,84	89 026	8,28	919 825	85,55	100	0,01
2007	998 808	46 871	4,69	951 937	95,31	64 074	6,42	887 770	88,88	93	0,01
2010	992 901	40 706	4,10	952 195	95,90	50 960	5,13	901 139	90,76	96	0,01
2013	979 653	35 557	3,63	944 096	96,37	37 809	3,86	906 209	92,50	78	0,01
2016	1 020 509	31 443	3,08	989 066	96,92	29 507	2,89	959 485	94,02	74	0,01
2019	1 044 656	29 236	2,80	1 015 420	97,20	24 155	2,31	991 172	94,88	93	0,01

Jahr	Einwohner (Stand 30.06. ¹⁾)	Davon									
		ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation		mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation							
				insgesamt		davon mit					
						Einleitung in den Vorfluter (Direkteinleitung)		Anschluss an öffentliche Abwasserbehand- lungsanlagen		Anschluss an industrielle Abwasserbe- handlungs- anlagen	
		Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl ³⁾	% ²⁾
Sachsen											
1991	4 678 877	1 009 376	21,57	3 669 501	78,43	886 566	18,95	2 782 935	59,48	.	.
1995	4 566 603	965 853	21,15	3 600 750	78,85	666 913	14,60	2 933 837	64,25	.	.
1998	4 489 415	794 947	17,71	3 694 468	82,29	408 864	9,11	3 270 936	72,86	14 668	0,33
2001	4 384 192	639 038	14,58	3 745 154	85,42	307 454	7,01	3 419 098	77,99	18 602	0,42
2004	4 296 284	538 204	12,53	3 758 080	87,47	240 021	5,59	3 501 005	81,49	17 054	0,40
2007	4 234 014	458 478	10,83	3 775 536	89,17	191 959	4,53	3 569 158	84,30	14 419	0,34
2010	4 153 631	391 197	9,42	3 762 434	90,58	147 694	3,56	3 600 948	86,69	13 792	0,33
2013	4 041 663	340 875	8,43	3 700 788	91,57	117 264	2,90	3 570 229	88,34	13 295	0,33
2016	4 078 397	305 629	7,49	3 772 768	92,51	100 017	2,45	3 658 923	89,71	13 828	0,34
2019	4 072 660	281 033	6,90	3 791 627	93,10	85 744	2,11	3 692 350	90,66	13 533	0,33

1) Bis 2004 Einwohnerstand 31.12.

2) Anteil bezogen auf Einwohner insgesamt.

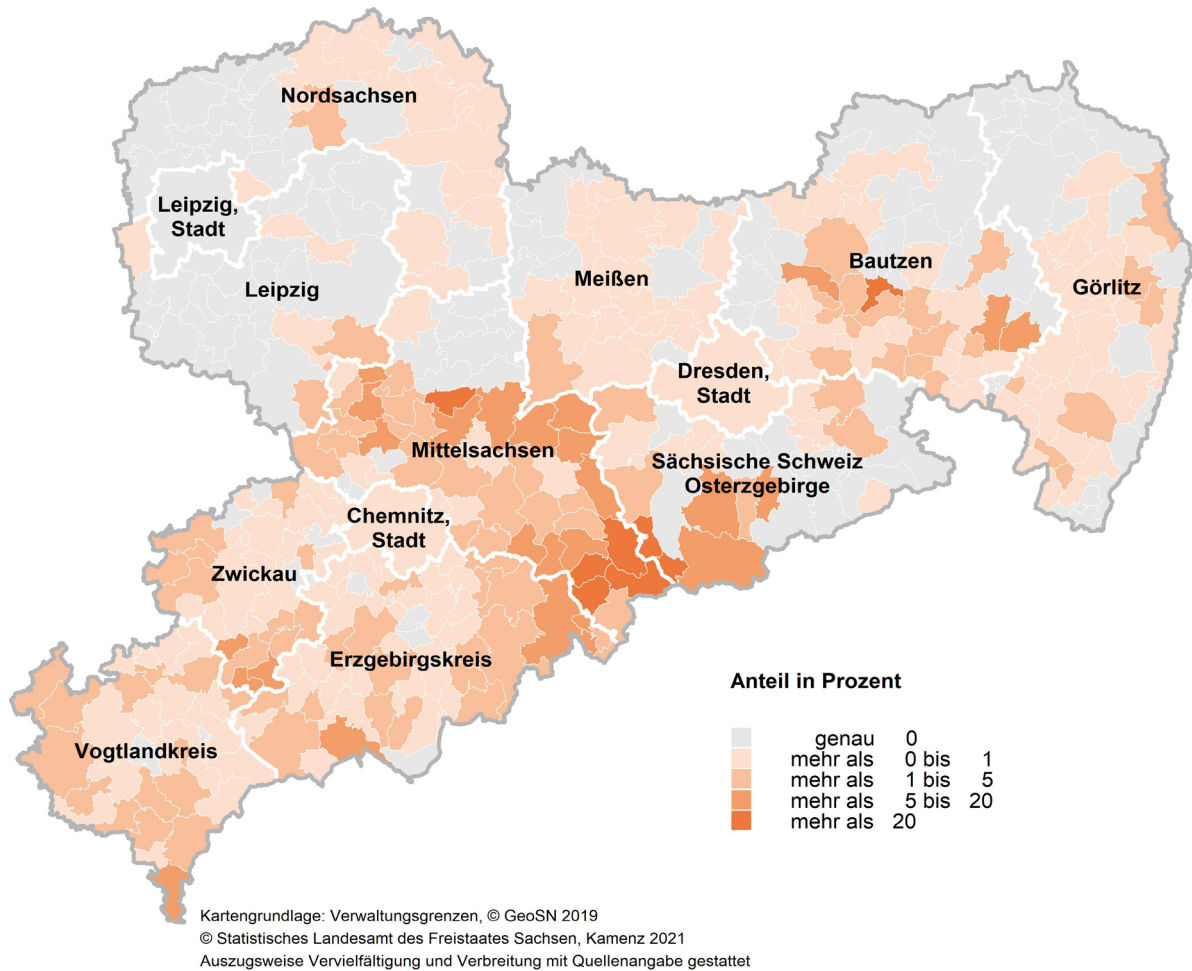
3) 1991 und 1995 nicht erfasst.

4) In der aktuellen Fassung der NUTS-Klassifikation (EU-Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik) entsprechen die NUTS 2-Regionen in Sachsen den ehemaligen Direktionsbezirken.

[Inhalt](#)

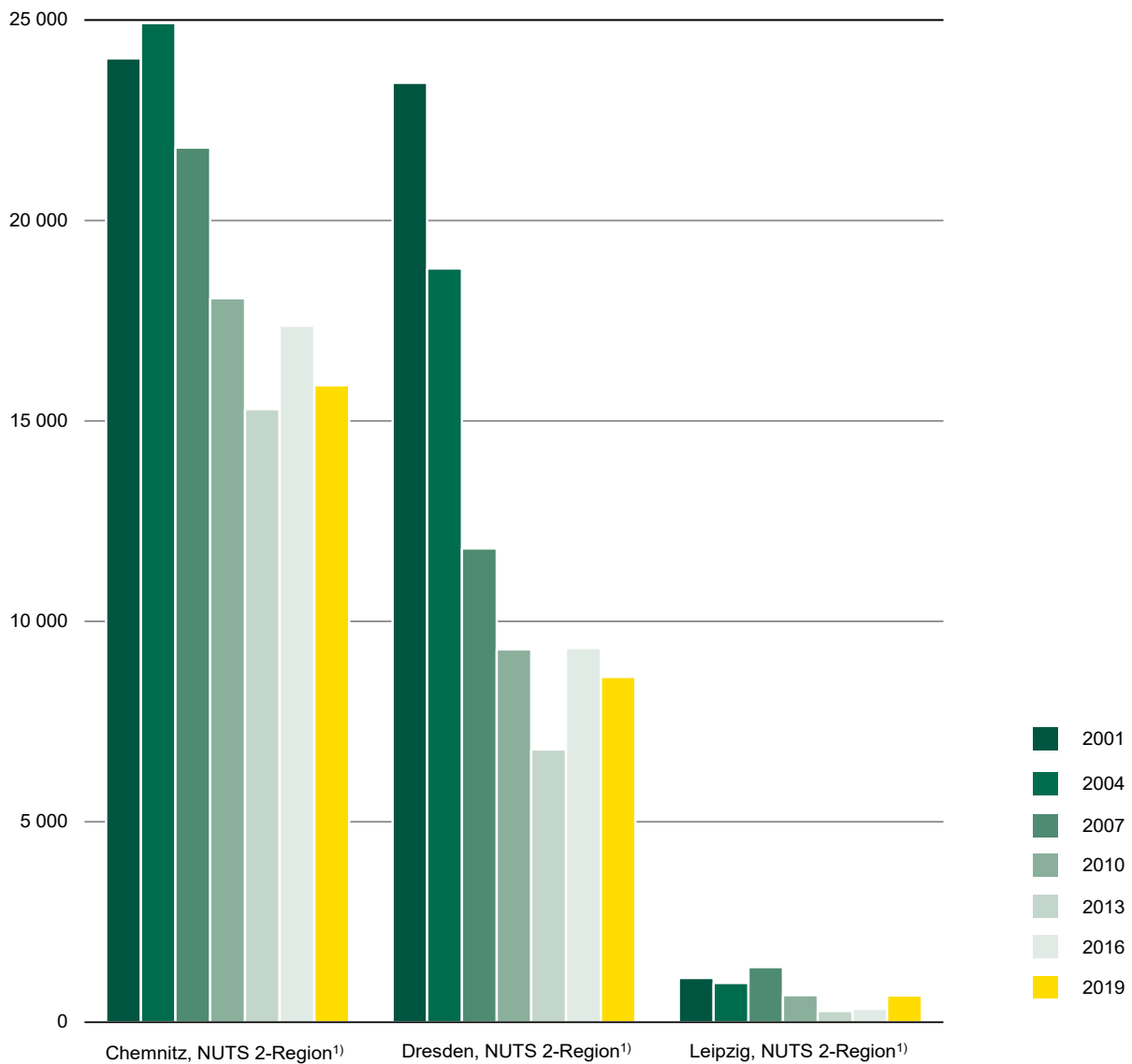
Abb. 1 Anteil der Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung in Sachsen 2019

Gebietsstand: 01.01.2019



[Inhalt](#)

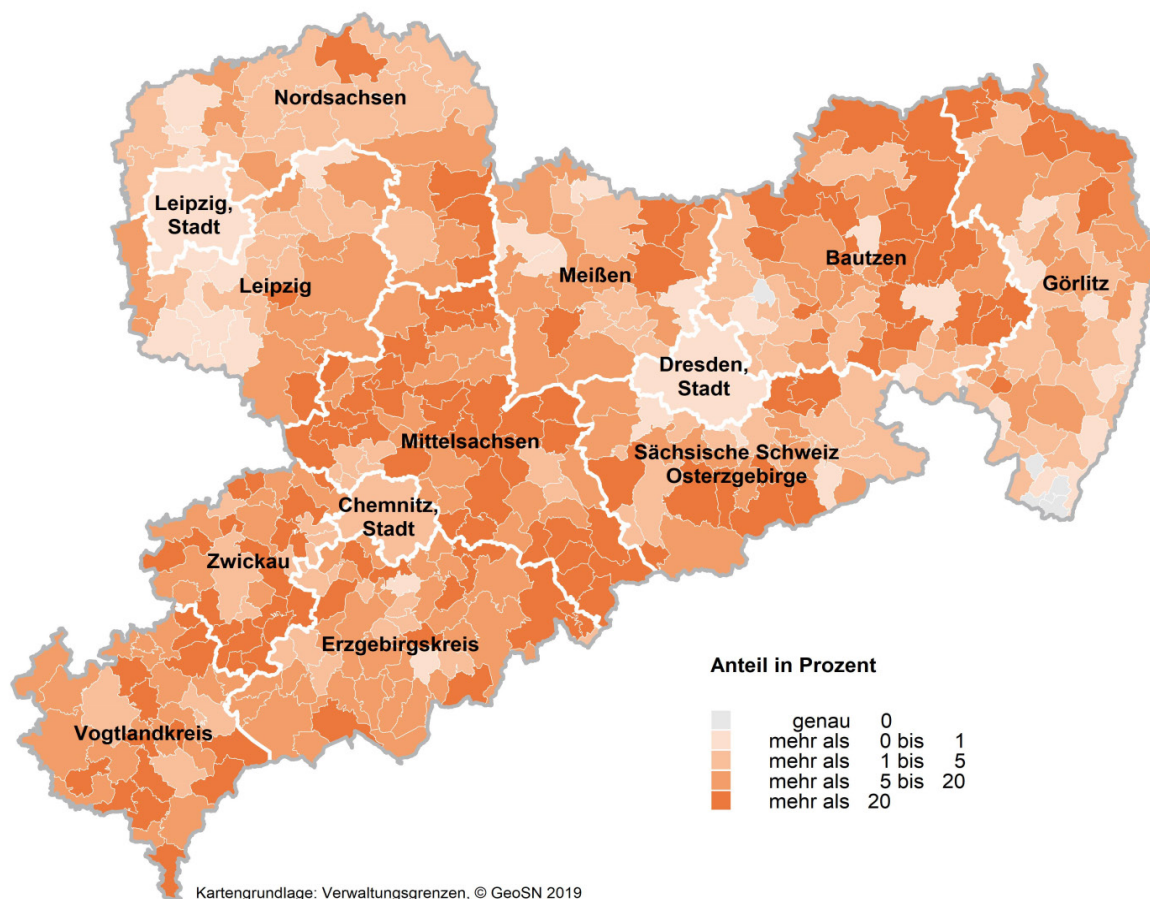
Abb. 2 Wassereigenversorgung 2001 bis 2019 - Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung nach NUTS 2-Regionen



1) In der aktuellen Fassung der NUTS-Klassifikation (EU-Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik) entsprechen die NUTS 2-Regionen in Sachsen den ehemaligen Direktionsbezirken.

[Inhalt](#)
Abb. 3 Anteil der Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation in Sachsen 2019

Gebietsstand: 01.01.2019



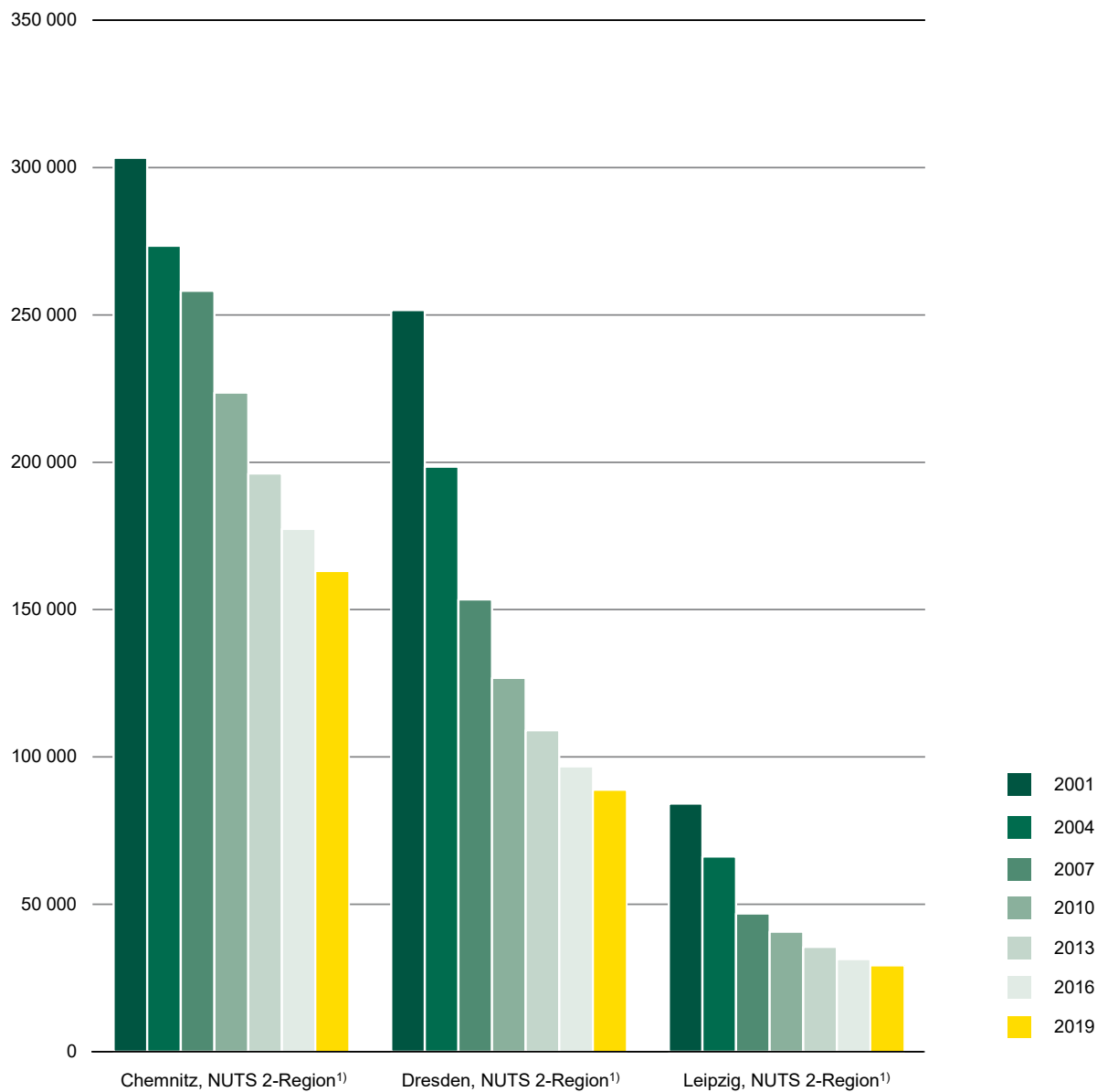
Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2019

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2021

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet

[Inhalt](#)

Abb. 4 Abwassereigenentsorgung 2001 bis 2019 - Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation nach NUTS 2 -Regionen



1) In der aktuellen Fassung der NUTS-Klassifikation (EU-Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik) entsprechen die NUTS 2-Regionen in Sachsen den ehemaligen Direktionsbezirken.

Umwelt

Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung



2016

Erscheinungsfolge: alle 3 Jahre
Erschienen am 21.11.2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611-75/2405

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- *Bezeichnung der Statistik:* Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- *Grundgesamtheit:* Einheiten der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung bzw. dafür zuständige Gemeinden.
- *Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten):* Anstalten, Körperschaften, Unternehmen und Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung oder Abwasserentsorgung betreiben bzw. die für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden.
- *Berichtszeitraum:* 1. Januar bis 31. Dezember 2016
- *Periodizität:* Die Erhebung wird alle drei Jahre durchgeführt.
- *Räumliche Abdeckung:* Bundesgebiet, Bundesland, Regierungsbezirk, Kreis, Gemeinde, Flussgebietseinheit, Wassereinzugsgebiet
- *Rechtsgrundlagen:* § 7 Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschrift in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter www.gesetze-im-internet.de/.
- *Qualitätsmanagement:* Kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung bezogen auf die statistischen Ergebnisse und den Herstellungsprozess.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- *Inhalte der Statistik:* Wassergewinnung nach Wasserarten, Anschlussgrad der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung, Bezug und Abgabe von Wasser, Regenentlastungsanlagen, Kanalnetz, Umfang des Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswassers, Einleitung von Abwasser, Anschluss der Bevölkerung an öffentliche Kanalisation und zentrale Abwasserbehandlungsanlagen, Schadstoffkonzentrationen und -frachten, Art und Umfang der Abwasserbehandlung.
- *Nutzerbedarf:* Die Erhebung ermöglicht eine umfassende Darstellung der öffentlichen Wasser- und Abwasserwirtschaft als politische Entscheidungshilfe für Maßnahmen zum Umwelt- und insbesondere zum Gewässerschutz.
Hauptnutzer: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), Umweltbundesamt (UBA), Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR), Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat), Ministerien und Fachbehörden der Länder, Verbände, Vereinigungen, Forschungseinrichtungen und sonstige private Nutzer.
- *Nutzerkonsultation:* Fachausschuss "Umweltstatistiken"

3 Methodik

Seite 6

- *Konzept der Datengewinnung:* Totalerhebung, Onlinebefragung der Auskunftspflichtigen
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung:* Die Daten werden dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder mittels vier Fragebogen ([siehe Anhang](#)) Onlinebefragung erhoben.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- *Gesamtbewertung:* Die Ergebnisse dieser Erhebung sind, da es sich um eine Totalerhebung handelt, als sehr genau einzustufen.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Fehlinterpretationen durch geteilte Zuständigkeiten innerhalb der befragten Unternehmen können Doppel- oder Untererfassungen zur Folge haben. Des Weiteren können sich Fehler infolge von Fehlinterpretationen der Anmerkungen und Erläuterungen durch die Berichtspflichtigen ergeben.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 7

- *Aktualität:* Erste Ergebnisse des Berichtsjahres 2016 wurden im Rahmen einer Pressemitteilung veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 7

- *Räumliche Vergleichbarkeit:* Europäisch: Vergleich mit anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; national: Es liegen vergleichbare Ergebnisse für die Länder vor.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit:* Wasserwirtschaftliche Daten werden bereits seit langer Zeit erhoben. Eingeschränkte Vorerhebungsvergleiche ab 1995 möglich.

7 Kohärenz

Seite 8

- *Amtliche Statistik:* Daten zur nichtöffentlichen Wasserversorgung und nichtöffentlichen Abwasserentsorgung (§ 8 UStatG), Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR).

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 8

- *Verbreitungswege:* Ausschließlich elektronische Veröffentlichung der Fachserie 19,
Reihe 2.1.1. Öffentliche Wasserversorgung
Reihe 2.1.2. Öffentliche Abwasserbehandlung und -entsorgung
Reihe 2.1.3 Strukturdaten zur Wasserwirtschaft;
kostenlos unter www.destatis.de, GENESIS, Internettabellen und Tabellen im Statistischen Jahrbuch.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 9

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Erfasst werden in der Regel Einheiten der Wirtschaftszweige (WZ) 36 001 bis 36 003 (Wasserversorgung) und 37 001 und 37 002 (Abwasserentsorgung) nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ08). Einheiten weiterer WZ können in die Erhebung einbezogen werden, wenn diese Aufgaben der öffentlichen Wasserversorgung oder der öffentlichen Abwasserentsorgung übernommen haben. Darüber hinaus richtet sich die Erhebung an die für die öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Anstalten, Körperschaften, Unternehmen und Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung oder Abwasserentsorgung betreiben bzw. die für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wird als dezentrale Erhebung für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet (NUTS-0), Bundesländern (NUTS-1), Regionen (Westdeutsche Flächenländer, Ostdeutschland ohne Berlin, Stadtstaaten) sowie nach Wassereinzugsgebieten und Flussgebietseinheiten ausgewiesen. Ergänzend stellen die Statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse nach NUTS-2-Regionen (Regierungsbezirke) und gegebenenfalls für kleinere Regionen unterhalb der NUTS-2-Ebene dar; NUTS = Nomenclature des unités territoriales statistiques (Systematik der Gebietseinheiten für die Statistiken).

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum war der 1. Januar bis 31. Dezember 2016.

1.5 Periodizität

Die Erhebung wird alle 3 Jahre durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlagen: § 7 Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschrift in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter www.gesetze-im-internet.de/. Erhoben werden die Angaben zu § 7 UStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Darüber hinaus dürfen die statistischen Ämter der Länder nach § 16 Absatz 2 UStatG die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 16 Absatz 1 UStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder an das Statistische Bundesamt die von ihnen erhobenen, anonymisierten Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und zwischenstaatlichen Aufgaben.

Nach § 16 Absatz 6 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale werden nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen unverzüglich von den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale werden spätestens nach Abschluss der Ergebnisaufbereitung der letztmaligen Befragung einer Auswahlinheit gelöscht.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind. Um die einheitliche Anwendung der Konzepte zu garantieren, stimmen sich die verantwortlichen Statistischen Ämter der Länder und das Statistische Bundesamt in regelmäßigen Sitzungen inhaltlich ab. Sollten im Zuge dieser Abstimmungssitzungen Unterschiede der Datengrundlage auftauchen, so können durch gezielte Recherche bei den Auskunftspflichtigen Fehler identifiziert und ausgeglichen werden.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Ergebnisse dieser Erhebung sind, da es sich um eine Totalerhebung handelt, als sehr genau einzustufen. Durch unterschiedliche Auslegungen kann es trotzdem zu abweichenden Abgrenzungen einzelner Merkmale durch die Auskunftspflichtigen kommen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung erfasst Daten zur Wassergewinnung und -abgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen, zum Anschluss der Bevölkerung an öffentliche Wasserversorgung, Kanalisation und zentrale Kläranlagen, zur Abwassersammlung und -ableitung einschließlich der Mengen des in zentralen oder dezentralen Anlagen behandelten Abwassers nach Behandlungsverfahren. Erhoben werden folgende Merkmale:

1. für die Gewinnungsanlagen

a) Gewinnung von Grund-, Quell- und Oberflächenwasser jeweils nach Menge und Ort der Gewinnungsanlage.

2. für das jeweilige Versorgungsgebiet

a) Bezug von Wasser sowie Abgabe von Wasser nach Liefer- und Abnehmergruppen, Eigenbedarf und Messdifferenz, jeweils nach Menge.

b) Abgabe von Wasser zum Letztgebrauch nach der Menge und Zahl der versorgten Einwohner nach dem Stand vom 30. Juni des Berichtsjahres jeweils nach Gemeinden.

3. für das jeweilige Entsorgungsgebiet

a) Kanalnetz nach Art, Länge und Baujahr sowie Anzahl und Speichervolumen der Regenentlastungsanlagen jeweils nach Gemeinden und nach dem Stand vom 31. Dezember des Berichtsjahres.

b) Art, Menge und Verbleib des gesammelten Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswassers, Ort der Einleitstelle des Abwassers.

c) Art der Behandlung von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser.

d) Zahl der an Abwasserbehandlungsanlagen angeschlossenen Einwohner und Einwohnergleichwerte nach dem Stand vom 30. Juni des Berichtsjahres und deren Schmutzwasser nach Gemeinden.

e) Menge des nach der Behandlung in Abwasserbehandlungsanlagen oder unbehandelt eingeleiteten Abwassers sowie die jeweiligen Konzentrationen und Frachten an Schadstoffen und Schadstoffgruppen nach dem Abwasserabgabengesetz sowie Ort der Einleitstelle des Abwassers.

f) Ausbaugröße der Anlagen.

4. bei den für die öffentliche Wasserversorgung und bei den für die öffentliche Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden

a) Zahl der nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Einwohner nach dem Stand vom 30. Juni des Berichtsjahres.

b) Zahl der nicht an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen angeschlossenen Einwohner nach dem Stand vom 30. Juni des Berichtsjahres.

2.1.2 Klassifikationssysteme

- Amtlicher Gemeindeschlüssel: Bundesgebiet, Bundesland, Regierungsbezirk, Kreis, Gemeinde.

- Flussgebietseinheiten: Gemäß Artikel 3 Absatz 1 der EU-Wasserrahmenrichtlinie ein als Haupteinheit für die Bewirtschaftung von Einzugsgebieten festgelegtes Land- oder Meeresgebiet, das aus einem oder mehreren benachbarten Einzugsgebieten und den ihnen zugeordneten Grundwässern und Küstengewässern besteht.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Fragebogen entnommen werden (siehe Fragebogen im Anhang).

2.2 Nutzerbedarf

Ziel der Statistik ist die umfassende Darstellung der öffentlichen Wasser- und Abwasserwirtschaft. Die Daten der Statistik dienen als politische Entscheidungshilfe für Maßnahmen zum Gewässerschutz und zur Weiterentwicklung von Wasserversorgungs- und Abwassersystemen. Im Vordergrund stehen hierbei die Darstellung von Anschlussgraden, die Ausweisung von gewonnenen Wassermengen und eingeleiteten Abwassermengen nach Art der Behandlung. Zu den Hauptnutzern dieser Erhebung zählen das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), die Länderministerien, das Umweltbundesamt (UBA), die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR), das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) sowie die Fachbehörden der Länder. Weitere Nutzer sind große Wasserversorger und Gemeinden, Verbände und Vereinigungen mit Bezug zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Forschungseinrichtungen und sonstige private Nutzer.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Gewünschte Änderungen an Ausprägungen bestehender Merkmale werden entsprechend dem Stand der Entwicklungen, z.B. im technischen Bereich, angepasst. Änderungen im bestehenden Erhebungsmodus lassen sich hingegen auf nationaler wie auch europäischer Ebene nur mittels Gesetzesänderung umsetzen. Die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, Verbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sind im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Das Statistische Bundesamt beruft in regelmäßigen Abständen Arbeitsgemeinschaften mit den Statistischen Ämtern der Länder ein. Nutzerinteressen werden von Seiten des Statistischen Bundesamtes auch über interne Ausschüsse und Fachausschüsse (u.a. Fachausschuss "Umweltstatistiken") berücksichtigt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Es handelt sich um eine Totalerhebung. Die Angaben werden durch die Auskunftspflichtigen (siehe 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen) mittels Onlinefragebogen (in seltenen Fällen mittels Papierfragebogen) an die zuständigen Statistischen Ämter der Länder übermittelt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung wird mit vier standardisierten (Papier- oder Online-) [Fragebogen](#) (7P, 7W, 7K, 7S) dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Dort werden die Daten erfasst und ein elektronisches Prüfverfahren in Form einer Plausibilitätskontrolle schließt sich an. Danach erfolgt die Weiterleitung der Länderergebnisse (Summensätze) an das Statistische Bundesamt. Dort werden aus den Länderdaten Bundesergebnisse zusammengestellt. Die Erhebungsunterlagen werden evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran wird u.a. die hausinterne Rechtsabteilung beteiligt. Die Erhebungsunterlagen finden Sie im Anhang des Qualitätsberichtes.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Möglichen Fehlangaben, die infolge von Fehlinterpretationen von Anmerkungen und Erläuterungen durch die Berichtspflichtigen entstehen können, wird in der Phase der Aufbereitung durch gründliche Sichtkontrollen, eine überwiegend elektronische Datenerfassung sowie maschinelle Plausibilitätsprüfungen entgegengewirkt. Grundsätzlich wird bei fehlenden oder nicht plausiblen Angaben bei den Auskunftsgebenden nachgefragt. Auch ein Vergleich mit den Ergebnissen der Vorerhebung kann Anhaltspunkte für fehlerhafte Daten liefern. Eine weitere Prüfmöglichkeit besteht in der "Bilanzierung" der Einzelangaben auf betrieblicher Ebene (z.B. Wasseraufkommen=Wasserabgabe). Über die Korrekturquote kann nur in den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder eine Aussage getroffen werden. Es kommen keine Hochrechnungsmethoden zur Anwendung.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Der Berichtszeitraum umfasst ein volles Kalenderjahr. Bei dieser Erhebung werden saisonbedingte Effekte wie z.B. der Einfluss von Wetterbedingungen auf den Wassergebrauch und den Niederschlagswasseranteil in Abwasserbehandlungsanlagen nicht berücksichtigt. Entsprechend werden auch keine Saisonbereinigungsverfahren angewandt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Als Basis dienen den auskunftspflichtigen Unternehmen ihre eigenen Verwaltungsunterlagen. Die Belastung der Berichtspflichtigen ist als gering einzustufen. Eine Reduzierung der Belastung kann nur durch eine Gesetzesänderung (Reduzierung der Merkmale) oder zunehmende Nutzung von Verwaltungsdaten (z.B. Daten der unteren Wasserbehörden) erfolgen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind als sehr genau einzustufen, da es sich um eine Totalerhebung handelt.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da es sich um eine Totalerhebung handelt, werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Erfassungsgrundlage sind alle Erhebungseinheiten, die als Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung oder Betrieb der Abwasserentsorgung definiert werden sowie die für die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden.

Fehlinterpretationen durch geteilte Zuständigkeiten innerhalb der Unternehmen und zwischen den Gemeinden und Verbänden können zu nicht erkennbaren Doppel- oder Untererfassungen führen (Beispiel: Die Betreiber von Einrichtungen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung arbeiten mit den Bevölkerungsdaten ihrer Einwohnermeldeämter, die von den Daten der amtlichen Statistik abweichen).

Des Weiteren können sich Fehler in Summierungen (z.B. Wassergewinnung, Wasseraufkommen, Länge des Kanalnetzes) oder falsche Aussagen infolge von Fehlinterpretationen von Anmerkungen und Erläuterungen durch die Berichtspflichtigen (z.B. Wasserarten, Regenentlastungsanlagen, Baujahr der Kanäle) ergeben. Möglichen Fehlerquellen in der Phase der Aufbereitung wird durch gründliche Sichtkontrollen, eine sorgfältige Datenerfassung sowie maschinelle Plausibilisierung entgegengewirkt. Zudem werden Vorerhebungsvergleiche durchgeführt. Über die Korrekturquote kann nur in den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder eine Aussage getroffen werden.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale: Es werden keine Imputationsmethoden angewandt. Jedoch werden grundsätzlich fehlende oder nicht plausible Angaben von den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder bei den Auskunftspflichtigen telefonisch oder schriftlich nachgefragt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen sieht die Erhebung nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

Trifft nicht zu.

4.4.3 Revisionsanalysen

Trifft nicht zu.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Erhebungsunterlagen werden am Ende des Berichtsjahres von den Statistischen Landesämtern versendet. Im ersten Quartal des Folgejahres erfolgt der Eingang der Online-Meldungen. Aufgrund der aufwändigen Plausibilisierung müssen jedoch zahlreiche Terminverlängerungen eingeräumt und zeitaufwändige Rückfragen gestellt werden. Erste Tabellen zum Bundesergebnis werden in der Regel 22 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht. Detaillierte Ergebnisse auf Bundesebene zur öffentlichen Wasserversorgung werden in der Regel nach 24 Monaten bereitgestellt. Im Anschluss daran werden detaillierte Ergebnisse zur öffentlichen Abwasserentsorgung veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Unter Pünktlichkeit versteht man den zeitlichen Abstand zwischen dem tatsächlichen Veröffentlichungstermin und dem Zieltermin, zu dem die Daten veröffentlicht werden sollten. In der Regel werden die Ergebnisse pünktlich veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung wird für alle Bundesländer und für Deutschland nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich vergleichbar. Auf internationaler Ebene sind Vergleiche mit anderen EU-Mitgliedstaaten nur für einzelne Merkmale möglich.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wurden 1957 erstmalig in der Veröffentlichung "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 4: Sonderveröffentlichungen, Heft 24, Wasserwirtschaft 1957, Wasserversorgung der Industrie und öffentliche Wasserwirtschaft, veröffentlicht. Eine direkte Vergleichbarkeit statistischer Ergebnisse zu früheren Berichtsjahren ist nicht uneingeschränkt möglich.

Seit dem Berichtsjahr 1975 (Verabschiedung des Gesetzes über Umweltstatistiken 1974) wurde die Erhebung zunächst alle 4 Jahre durchgeführt und die Ergebnisse in einer eigenen Fachserie 19, Reihe 2.1, Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, veröffentlicht.

Mit einem überarbeiteten Gesetz über Umweltstatistiken von 1994 wurde nicht nur die Periodizität auf 3 Jahre verkürzt, sondern auch der Merkmalskatalog (Streichung der Merkmale: Behandlung des gewonnenen Wassers, Angaben zur Wasserbeschaffenheit, Schädlichkeit am Zulauf der Abwasserbehandlungsanlage und Volumen des Klärschlammes) und die Methodik (Veränderung der regionalen Gliederung - Wegfall der Erhebung der Merkmale nach ver- und entsorgter Gemeinde) wurden erheblich verändert. Dieses Gesetz wurde in das Gesetz zur Straffung der Umweltstatistik vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 550) übergeleitet. Dadurch haben sich ab dem Berichtsjahr 2007 folgende Änderungen ergeben:

- Der Berichtsstand der Bevölkerung ist ab Berichtsjahr 2007 der 30. Juni, für die früheren Berichtsjahre ist der Berichtsstand der 31. Dezember.
- Das Merkmal "Hausbrunnen oder Quellen, aus denen Trinkwasser gewonnen wird" wurde gestrichen.
- Der Bereich "Klärschlamm" wird ab dem Berichtsjahr 2006 jährlich in einer separaten Erhebung erfasst und veröffentlicht.
- Die Merkmale zu "Ökonomischen Angaben" sind entfallen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung weist enge Bezüge zur Erhebung der nichtöffentlichen Wasserwirtschaft nach § 8 UStatG auf, die zeitgleich zu dieser Erhebung durchgeführt wird. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Fachserie 19, Reihe 2.2, Nichtöffentliche Wasserversorgung und nichtöffentliche Abwasserentsorgung. Folgende Merkmale sind vereinbar:

- Wassereigengewinnung
 - o Anzahl Wasser gewinnender Unternehmen/Betriebe
 - o Wassermenge
- Fremdbezug von Wasser
 - o Anzahl Wasser beziehender Unternehmen/Betriebe
 - o Wassermenge
- Wasseraufkommen (eingesetzte Wassermenge)
- Abwasserbehandlungsarten (mechanisch, biologisch, biologisch mit zusätzlichen Verfahrensstufen)
- Anzahl Abwasserbehandlungsanlagen
- Jahresfrachten AOX und CSB
- Menge des behandelten Abwassers
- Menge des eingeleiteten Abwassers

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die im Rahmen dieser Statistik erhobenen Daten dienen als Grundlage für die Durchführung der Wasserflussrechnungen im Bereich der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR). Ziel der UGR ist es, den Wasserfluss in wirtschaftlicher Untergliederung sowohl nach Produktions- als auch Wirtschaftsbereichen von der Entnahme aus der Natur, den Übergang in das wirtschaftliche System bis zur Abgabe von Wasser an das natürliche System zu zeigen und alle für den Wirtschaftsprozess relevanten Wasser- und Abwasserströme vollständig zu bilanzieren.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Detaillierte Bundesergebnisse der Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserentsorgung werden in Form der Fachserie 19 / Reihe 2.1 publiziert. Erste Ergebnisse werden im Rahmen einer Pressemitteilung veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Detaillierte Ergebnisse der Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung werden als Fachserie 19,

Reihe 2.1.1. Öffentliche Wasserversorgung

Reihe 2.1.2. Öffentliche Abwasserbehandlung und -entsorgung

Reihe 2.1.3 Strukturdaten zur Wasserwirtschaft

in elektronischer Form veröffentlicht und sind kostenlos im Internet unter www.destatis.de über den Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes erhältlich. Zudem werden ausgewählte Tabellen unter www.destatis.de/umwelt und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

Online-Datenbank

Gemäß der Europäischen StrukturVO über das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat) werden in der Europäischen Datenbank Ergebnisse veröffentlicht.

Weiterhin können über das Datenbanksystem GENESIS-Online (www.destatis.de) ausgewählte Ergebnisse der Erhebung in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt heruntergeladen werden. Eine weitere Möglichkeit zu länderübergreifenden Vergleichen bietet das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de).

Tiefer gegliederte Länderergebnisse können über die Regionaldatenbank abgerufen werden. Diese erreichen Sie z.B. über die Homepage des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de > [Regionaldaten](#)).

Zugang zu Mikrodaten

./.

Sonstige Verbreitungswege

./.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- www.bmu.de (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit) (u.a. Pressemitteilung "Bundeskabinett beschließt Gesetz zur Straffung der Umweltstatistik" vom 16.03.2005)
- www.uba.de (Umweltbundesamt) (u.a. Dokumentation "Der Wassersektor in Deutschland - Methoden und Erfahrungen", Oktober 2001)
- Wirtschaft und Statistik 5/2006: Die Erhebungen nach dem neuen Umweltstatistikgesetz von 2005 (Bernd Becker, Thomas Grundmann, Birgit Hein, Hermann Knichel)
- Wirtschaft und Statistik 5/2004: Wasser- und Abwassersituation in den deutschen Flussgebieten 2001/2002 (Birgit Hein)

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine dieser Statistik werden in keinem Veröffentlichungskalender festgehalten.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

./.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Veröffentlichung richtet sich an die gesamte Öffentlichkeit. Über die Homepage des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de werden die Nutzerinnen und Nutzer über die Veröffentlichung der Daten informiert. Die Daten sind allen Nutzerinnen und Nutzern zum selben Zeitpunkt zugänglich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Es gibt keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

**Erhebung der öffentlichen (allgemeinen)
Abwasserbehandlung 2016**

 (Behandlung von Abwasser, hauptsächlich aus
Privathaushalten zugeleitet)

7K

 Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Rücksendung bitte bis XXXXXXXXXXXXXXXX

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Anschrift der Behörde für Rückfrage (falls zutreffend)

Name

Telefon oder Telefax:

E-Mail:

Sie erreichen uns über

 Telefon: Herr XXXXXXXX-XXXXXXX XXXXXXXXXX-XXXXX
 Frau XXXXXXXX XXXXXXXXXX-XXXXX

Telefax: XXXXXXXXXX-XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Identnummer/Anlagennummer

 Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die
Erläuterungen zu **1** bis **15** auf Seite 4 in dieser Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Beachten Sie folgende Hinweise:

 Für jede Abwasserbehandlungsanlage bitte einen Vordruck
ausfüllen (gegebenenfalls Vordrucke nachfordern).
Nicht zu den Abwasserbehandlungsanlagen im Sinne der
Erhebung zählen Rechen- und Siebanlagen, Fettabscheider
und Leichtflüssigkeitsabscheider sowie Kleinkläranlagen
(gemäß DIN 4261). Angaben gegebenenfalls sorgfältig
schätzen. Falls keine Nachkommastellen vorgegeben sind,
bitte auf ganze Zahlen runden.

A Regenbecken 1 (Stand: 31.12.2016)

 Für Kläranlagen, die an Mischkanalisation angeschlossen sind, bitte
alle auf dem Klärwerksgelände gelegenen Regenbecken angeben.

SA	Regenüberlaufbecken 2		Regenrückhalteinrichtungen 3		Regenüberläufe ohne Becken 4
	Anzahl	Speichervolumen m³	Anzahl	Speichervolumen m³	Anzahl
1	151	152	153	154	155

B Art und Menge des Abwassers im Jahr 2016

SA	1	Gesamte Abwassermenge	131	1000 m³
1		davon:		
	1.1	häusliches und betriebliches Schmutzwasser (Jahresschmutzwassermenge (Trockenwetterzufluss) ohne Fremdwasser) 5	132	1000 m³
	1.2	Fremdwasser 6	133	1000 m³
	1.3	Niederschlagswasser 6	134	1000 m³

C Anschlussverhältnisse

Identnummer/Anlagennummer

7K

Bei Meldungen für mehr als 13 Gemeinden oder Gemeindeteile
bitte dieses Blatt kopieren, bevor Sie Eintragungen vornehmen.

SA	Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) (wird vom statistischen Amt ausgefüllt) — Angeschlossene Gemeinde/-teile	Jahresmittelwert der angeschlossenen Einwohnerwerte 7 <i>Bitte kreuzen Sie auch an, auf welchen Wert sich die Angaben beziehen.</i>		darunter über die Kanalisation angeschlossene Einwohner (Hauptwohnsitz, Stand: 30.06.2016)
		CSB 120 <input type="checkbox"/> 1	BSB ₅ <input type="checkbox"/> 2	Anzahl
2	AGS: _____	_____	_____	_____
	_____	311 _____	_____	312 _____
	AGS: _____	_____	_____	_____
	_____	311 _____	_____	312 _____
	AGS: _____	_____	_____	_____
	_____	311 _____	_____	312 _____
	AGS: _____	_____	_____	_____
	_____	311 _____	_____	312 _____
	AGS: _____	_____	_____	_____
	_____	311 _____	_____	312 _____
	AGS: _____	_____	_____	_____
	_____	311 _____	_____	312 _____
	AGS: _____	_____	_____	_____
	_____	311 _____	_____	312 _____
	AGS: _____	_____	_____	_____
	_____	311 _____	_____	312 _____
	AGS: _____	_____	_____	_____
	_____	311 _____	_____	312 _____
	AGS: _____	_____	_____	_____
	_____	311 _____	_____	312 _____
1	Insgesamt:	_____	_____	_____
	_____	311 _____	_____	312 _____
	Ausbaugröße gemäß Genehmigungsbescheid	_____	_____	Einwohnerwerte EW
	_____	313 _____	_____	

D Einleitstelle des behandelten und abgeleiteten Abwassers

Bitte Gemeinde/-teil der Einleitstelle angeben:

1
SA Identnummer/Anlagennummer

7K

AGS (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

135 _____

E Art der Abwasserbehandlung

- 1 Mechanische Behandlung (ausschließlich und nicht in Kombination mit biologischer Behandlung) **8** 111 ☐ 1
- 2 Biologische Behandlung **9** 112 ☐ 1
- Ausbaustufen der biologischen Behandlung zur gezielten ...
- Mehrfachnennungen sind möglich.*
- 2.1 ... Nitrifikation **10** 121 ☐ 1
- 2.2 ... Denitrifikation **11** 122 ☐ 1
- 2.3 ... Phosphor-Entfernung 123 ☐ 1

- 3 Zusätzlich betriebene Verfahrensstufen (ohne Versuchsanlagen, aber inkl. Teilströme):
- Mehrfachnennungen sind möglich.*

- 3.1 Filtration **13** 181 ☐ 1
- 3.2 Desinfektion des Abwassers **14** 182 ☐ 1
- 3.3 Gezielte Elimination von Mikroschadstoffen **15** 183 ☐ 1

F Konzentrationen im Ablauf der Anlage

i Die Konzentration der Parameter in der nicht abgesetzten Probe (Originalprobe) bitte – sofern mehrere Messergebnisse (einschließlich Eigenüberwachung) vorliegen – als Jahresmittelwert eintragen; gegebenenfalls können auch Einzelwerte angegeben werden. Falls die Konzentrationen einzelner Parameter unter der Bestimmungsgrenze liegen, kreuzen Sie bitte „Messung unter der Bestimmungsgrenze“ an und tragen Sie nicht die Bestimmungsgrenze ein. Falls Sie die Konzentration im Erhebungsjahr 2016 nicht gemessen haben, kreuzen Sie bitte das hierfür vorgesehene Feld an.

SA	Konzentration	Einheit	Messung unter der Bestimmungsgrenze	Konzentration 2016 nicht gemessen
1	1 Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) 161	Milligramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	2 Phosphor, gesamt (P _{ges}) 162	Milligramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	3 Stickstoff (Summe aus Nitratstickstoff, Nitritstickstoff, Ammoniumstickstoff: N _{ges}), anorganisch 163	Milligramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	4 AOX 12 164	Mikrogramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	5 Quecksilber 165	Mikrogramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	6 Cadmium 166	Mikrogramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	7 Chrom 167	Mikrogramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	8 Nickel 168	Mikrogramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	9 Blei 169	Mikrogramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	10 Kupfer 170	Mikrogramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	11 Giftigkeit gegenüber Fischeiern 171	G _{EI}		<input type="checkbox"/> 1

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Regenbecken ist der Sammelbegriff für Anlagen zur Rückhaltung und/oder Behandlung von Regen- und Mischwasser; z. B. Regenklärbecken, Regenüberlaufbecken, Regenrückhalteanlagen (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 2** Sammelbegriff für Regenbecken mit Entlastungsfunktion sowie Rückhaltung und/oder Behandlung von Mischwasser (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 3** Anlage zur **Speicherung von Regen- oder Mischwasser**, mit Notüberlauf (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 4** **Entlastungsbauwerk** ohne zusätzlichen Speicherraum, das den kritischen Mischwasserabfluss im Kanalnetz weiterleitet (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 5** **Schmutzwasser** ist durch Gebrauch verändertes Wasser, einschließlich angelieferten Fäkalien.
- 6** Bei **Fremdwasser** und **Niederschlagswasser** bitte die Mengen anhand des Kläranlagentagebuchs oder des Kontrollberichts aus der Eigenkontrollüberwachung angeben.
- 7** Der **Einwohnerwert** (EW) ergibt sich aus der Summe der angeschlossenen Einwohner und dem Einwohnergleichwert. Bitte kreuzen Sie die Bezugsart Ihrer Angabe an.
- 8** Entfernen ungelöster Stoffe aus dem Abwasser durch **mechanische Verfahren**, z. B. durch Sandfang, Absetzbecken.
- 9** Behandlung mit **biologischen Verfahren** wie Belebungs- oder Tropfkörperverfahren oder mit anderen gleichwertigen Verfahren. Hierzu zählen auch Abwasserteichanlagen.
- 10** Oxidation von Ammonium durch Mikroorganismen, normalerweise bis zum Endprodukt **Nitrat**.
- 11** Reduktion von Nitrat oder Nitrit durch Bakterien, im Wesentlichen zu gasförmigem **Stickstoff**.
- 12** Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX), angegeben als **Chlorid**.
- 13** Zur Filtration zählen Verfahren der Biofiltration und physikalische Verfahren, wie z. B. Sandfilter.
- 14** Um die Infektionsgefahr durch Abwasser zu mindern, wird Abwasser zum Teil nach der biologischen Behandlung desinfiziert. Zu den üblichen Verfahren zählen die physikalische Desinfektion durch UV-Strahlung und die chemische Desinfektion mittels Chlor-, Chlorgas- oder Ozonanlagen.
- 15** Zu Mikroschadstoffen zählen z. B. Mikroplastik oder Rückstände von Arzneimitteln, Pflanzenschutzmitteln oder Pflegeprodukten. Häufige Verfahren zur Mikroschadstoffelimination sind die AktivkohleadSORPTION, der Einsatz von Ozonanlagen oder Nanofiltration.

**Erhebung der öffentlichen (allgemeinen)
Abwasserbehandlung 2016**

(Behandlung von Abwasser, hauptsächlich aus
Privathaushalten zugeleitet)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung wird alle drei Jahre durchgeführt und stellt grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Abwasserentsorgung und -behandlung für wasserwirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung richtet sich an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserbehandlung betreiben. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Abwasserentsorgung und den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden Angaben zu § 7 Absatz 2 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig. Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte und elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Darüber hinaus dürfen die statistischen Ämter der Länder nach § 16 Absatz 2 UStatG die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 16 Absatz 1 UStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder an das Statistische Bundesamt die von ihnen erhobenen, anonymisierten Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und zwischenstaatlichen Aufgaben.

Nach § 16 Absatz 6 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europäischer und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name, Anschrift, Telefonnummern und Adressen für elektronische Post der Erhebungseinheiten sowie Name, Telefonnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Der verwendete amtliche Gemeindeschlüssel (AGS) dient der regionalen Zuordnung. Er besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

**Erhebung über die Wassereigenversorgung
und Abwassereigenentsorgung privater
Haushalte 2016**

– nicht angeschlossene Einwohner –

7P

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Straße + Hausnummer
 PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung bitte bis XXXXXXXXXXXXXXXX

Anschrift der/r für Rückfrage (falls möglich)

Name

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

 Telefon: Herr XXXXXXXX-XXXXXXX XXXXXXXX-XXXXX
 Frau XXXXXXXX XXXXXXXX-XXXXX

Telefax: XXXXXXXX-XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Rückseite korrigieren.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

AGS

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹
Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte wird alle drei Jahre durchgeführt und stellt grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung für wasserwirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung über nicht angeschlossene Einwohner richtet sich an die für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden oder Dritte, soweit ihnen diese Aufgaben übertragen wurden, oder sie mit der Erfüllung der Aufgaben beauftragt worden sind.

Sie trägt dem zunehmenden Interesse an einer nach Menge und Qualität gesicherten Wasserversorgung und der besonders in ländlichen Gebieten häufiger auftretenden privaten Abwasserentsorgung sowie der damit verbundenen Umweltproblematik Rechnung.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden Angaben zu § 7 Absatz 3 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe b UStatG sind die Gemeinden oder Dritte, soweit ihnen die Aufgaben der öffentlichen Wasserversorgung oder der öffentlichen Abwasserentsorgung übertragen oder sie mit der Erfüllung der Aufgaben beauftragt wurden, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen. Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte und elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Bitte zurücksenden an

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

--

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Darüber hinaus dürfen die statistischen Ämter der Länder nach § 16 Absatz 2 UStatG die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 16 Absatz 1 UStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder an das Statistische Bundesamt die von ihnen erhobenen, anonymisierten Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und zwischenstaatlichen Aufgaben.

Nach § 16 Absatz 6 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Gemeindeschlüssel, Löschung

Name, Anschrift, Telefonnummern und Adressen für elektronische Post der Erhebungseinheiten sowie Name, Telefonnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Der verwendete amtliche Gemeindeschlüssel dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Gemeinden und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Er besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

Anzugeben ist die Anzahl der Einwohner jeweils zum **Stand 30. Juni 2016**. Beziehen Sie in die Angaben nur die Einwohner mit ein, die in Ihrer Gemeinde ihre alleinige oder ihre Hauptwohnung benutzten. Bitte alle Positionen ausfüllen (gegebenenfalls „0“ eintragen).

A Wasserversorgung

Anzahl der Einwohner

Einwohner, die nicht an eine öffentliche Wasserversorgung angeschlossen sind

B Abwasserentsorgung

Einwohner ohne Anschluss an öffentliche Kanalisation und ohne Anschluss an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage ...

davon:

- 1 Einwohner mit Anschluss an Kleinkläranlagen, wobei die Zuleitung zur Kleinkläranlage und die Ableitung des dort behandelten Schmutzwassers in ein Oberflächengewässer bzw. in den Untergrund ausschließlich unmittelbar bzw. über private Kanalisation erfolgt

i Kleinkläranlagen sind Anlagen, in denen gemäß DIN 4261 häusliches Abwasser mit einem Zufluss bis zu 8 m³/d (entsprechend einem Anschlusswert von etwa 50 EW) behandelt wird.
Der Anschlusswert von 50 EW ist ein Richtwert.

- 2 Einwohner mit Anschluss an eine abflusslose Grube

davon:

- 2.1 Einwohner, deren Schmutzwasser an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage entsorgt wird

- 2.2 Einwohner, deren Schmutzwasser nicht an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage entsorgt wird (z. B. Entsorgung an Fäkalsammelstelle)

- 3 Einwohner mit Anschluss an eine sonstige Schmutzwasserbehandlung/-entsorgung (z. B. Absetzgruben, Dreikammerausfällgruben ohne nachfolgende biologische Behandlung, Kleinkläranlagen, die nicht der DIN 4261 entsprechen)

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

**Erhebung der öffentlichen
Abwasserentsorgung 2016**

einschließlich Regenwasserkanalisation

7S

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Straße + Hausnummer
 PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung bitte bis XXXXXXXX-XXXX

Anschrift der Behörde für Rückfrage (falls zutreffend)

Name

Telefon oder Telefax:

E-Mail:

Sie erreichen uns über

 Telefon: Herr XXXXXXXX-XXXXXXX XXXXXXXX-XXXXX
 Frau XXXXXXXX XXXXXXXX-XXXXX

Telefax: XXXXXXXX-XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Identnummer

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu 1 bis 11 auf der Seite 5 in dieser Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Machen Sie bitte die Angaben für alle von Ihnen betriebenen Kanalnetze und Regenbecken 1 in Ihrem gesamten Entsorgungsgebiet in Deutschland.

Falls keine Nachkommastellen vorgegeben sind, bitte auf ganze Zahlen runden.

SA Struktur des Entsorgungsgebietes

- 1 Haben Sie im Berichtsjahr 2016 mindestens ein Kanalnetz zur öffentlichen Abwasser- und/oder Regenwasserentsorgung betrieben?

 Ja, in einer Gemeinde oder nur einem Gemeindeteil ... 101 ☐ 1

Gemeindename:

AGS:

 Ja, in einer Gemeinde und mehreren Gemeindeteilen bzw. in mehreren Gemeinden und einem oder mehreren Gemeindeteilen ... 101 ☐ 2

 Nein 101 ☐ 3

Haben Sie im Berichtsjahr 2016 mindestens ein Regenbecken 1 zur öffentlichen Abwasser- und/oder Regenwasserentsorgung betrieben?

 Ja, in einer Gemeinde oder nur einem Gemeindeteil ... 102 ☐ 1

Gemeindename:

AGS:

 Ja, in einer Gemeinde und mehreren Gemeindeteilen bzw. in mehreren Gemeinden und einem oder mehreren Gemeindeteilen ... 102 ☐ 2

 Nein 102 ☐ 3

Bitte machen Sie in Abschnitt A alle Angaben für dieses Entsorgungsgebiet. Angaben auf Zusatzblatt 1 werden nicht benötigt.

Bitte machen Sie in Abschnitt A alle Angaben für Ihr gesamtes Entsorgungsgebiet. Differenzieren Sie Ihre Angaben in Zusatzblatt 1.

Bitte machen Sie in Abschnitt B alle Angaben für dieses Entsorgungsgebiet. Angaben auf Zusatzblatt 2 werden nicht benötigt.

Bitte machen Sie in Abschnitt B alle Angaben für Ihr gesamtes Entsorgungsgebiet. Differenzieren Sie Ihre Angaben in Zusatzblatt 2.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Identnummer

7S

A Kanalnetz nach Standort, Art, Länge und Baujahr (Stand: 31.12.2016)

i Wenn sich Ihr Entsorgungsgebiet über mehrere Gemeinden oder Gemeindeteile erstreckt, sind Angaben auf Zusatzblatt 1 erforderlich.

SA	Entsorgungsgebiet insgesamt	Baujahr der Kanalabschnitte 2	Länge der Kanäle, einschließlich der Transportkanäle 3			
			Gesamtlänge	Mischwasserkanäle 4	Schmutzwasserkanäle 5	Regenwasserkanäle 6
			Kilometer			
2		Bis 1960	011	012	013	014
		1961 bis 1970	021	022	023	024
		1971 bis 1980	031	032	033	034
		1981 bis 1990	041	042	043	044
		1991 bis 2000	051	052	053	054
		2001 bis 2010	061	062	063	064
		Ab 2011	091	092	093	094
		Unbekannt	071	072	073	074
		Insgesamt	081	082	083	084
1	darunter: in einem anderen Bundesland	Zusammen	141	142	143	144

B Anzahl und Speichervolumen von Regenbecken 1 (Stand: 31.12.2016)

Identnummer

7S

Bitte geben Sie alle Regenbecken 1 (Misch- oder Trennsystem) im Verlauf der Kanalisation (ohne Klärwerksgelände) an. Wenn sich Ihr Entsorgungsgebiet über mehrere Gemeinden oder Gemeindeteile erstreckt, sind Angaben auf Zusatzblatt 2 erforderlich.

SA	Anzahl/Speichervolumen der Anlagen insgesamt	Regenüberlaufbecken 7	Regenrückhalteanlagen 8	Regenklärbecken 9	Regenüberläufe ohne Becken 10
3	Anzahl	011	013	015	017
	Speichervolumen m³	012	014	016	
darunter: in einem anderen Bundesland					
1	Anzahl	021	023	025	027
	Speichervolumen m³	022	024	026	

C Menge und Verbleib des gesammelten Schmutzwassers 2016

C1 Wurde das gesammelte Schmutzwasser vollständig einer inländischen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlage ab einer Ausbaugröße (gemäß Genehmigungsbescheid) von 50 Einwohnerwerten zugeführt? 11

SA				
4	Ja	211	<input type="checkbox"/> 1	Fragebogen beendet.
	Nein	211	<input type="checkbox"/> 2	Bitte weiter mit Abschnitt C2.

C2 Wurde das gesammelte Schmutzwasser einer inländischen Abwasserbehandlungsanlage außerhalb der öffentlichen Abwasserentsorgung oder einer ausländischen Abwasserbehandlungsanlage zugeführt? 11

SA				
4	Ja	212	<input type="checkbox"/> 1	Falls „Ja“, geben Sie bitte die Zahl der an diese Abwasserbehandlungsanlage angeschlossenen Einwohner und die Jahresschmutzwassermengen je Gemeinde in der nachfolgenden Tabelle an.
	Nein	212	<input type="checkbox"/> 2	Bitte weiter mit Abschnitt C3 auf Seite 4.

SA	Amtlicher Gemeindegchlüssel (AGS) (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)	Angeschlossene Gemeinde/-n bzw. Gemeinde/-teil <i>Bitte eintragen.</i>	Angeschlossene Einwohner (Hauptwohnsitz, Stand: 30.06.2016)	Jahresschmutzwassermenge 11
			Anzahl	1 000 m³
5			311	312
			311	312
			311	312
			311	312
			311	312
4	Insgesamt		311	312

C3 Wurde Schmutzwasser **nach Behandlung in einer Abwasserbehandlungsanlage mit einer Ausbaugröße kleiner 50 Einwohnerwerten** (gemäß Genehmigungsbescheid; z. B. Kleinkläranlage, kleine (Ortsteil-)Kläranlage) **unmittelbar oder** über die (Sammel-)Kanalisation direkt in ein Oberflächengewässer bzw. in den Untergrund **eingeleitet**? **11**

4 Ja 213 ☐ 1 Falls „Ja“, bitte die Angaben in nachfolgender Tabelle eintragen.
 Nein 213 ☐ 2

SA	Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)		Einleitung in		Angeschlossene Einwohner (Hauptwohnsitz, Stand: 30.06.2016)	Jahresschmutzwassermenge 11 1 000 m³
	Einleitstelle/-n (Gemeinde/-teil)	Einleitende/-r (angeschlossene/-r) Gemeinde/-teil	Oberflächengewässer	Untergrund		
6	AGS: _____		Insgesamt			
	_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____
	AGS: _____					
	_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____
	AGS: _____					
	_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____
	AGS: _____					
	Insgesamt					
	_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____
	AGS: _____					
	_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____
	AGS: _____					
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
Insgesamt						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						
_____		411 <input type="checkbox"/> 1	412 <input type="checkbox"/> 1	413 _____	414 _____	
AGS: _____						

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Regenbecken ist der Sammelbegriff für Anlagen zur Rückhaltung und/oder Behandlung von Regen- und Mischwasser; z. B. Regenklärbecken, Regenüberlaufbecken, Regenrückhalteanlagen (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 2** Jahr der Fertigstellung bzw. der letzten wesentlichen Änderung oder Sanierung. Maßnahmen zur Behebung örtlich begrenzter Schäden (Reparaturen) gelten nicht als wesentliche Änderung oder Sanierung.
- 3** **Anschlusskanäle** (Hausanschlüsse) zählen nicht zur öffentlichen Kanalisation. Kanäle zur Druckentwässerung und Vakuumentwässerung sowie Druckrohrleitungen für Schmutzwasserüberleitungen sind dagegen einzu-beziehen.
- 4** **Mischwasserkanäle** sind Kanäle zum gemeinsamen Ableiten von Schmutzwasser, Niederschlagswasser und ggf. Fremdwasser.
- 5** **Schmutzwasserkanäle** sind Kanäle zum getrennten Ableiten von Schmutzwasser.
- 6** **Regenwasserkanäle** sind Kanäle zum getrennten Ableiten von Niederschlagswasser.
- 7** Sammelbegriff für Regenbecken mit Entlastungsfunktion sowie Rückhaltung und/oder Behandlung von Mischwasser (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 8** **Anlage zur Speicherung** von Regen- und Mischwasser mit Notüberlauf (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 9** Regenbecken im Regenwasserkanal eines Trennsystems, das aus dem Regenwasser sedimentierbare Stoffe (Schlamm) und Schwimmstoffe (Fette, Öle) abtrennt (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 10** **Entlastungsbauwerk** ohne zusätzlichen Speicherraum, das den kritischen Mischwasserabfluss im Kanalnetz weiterleitet (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 11** **Schmutzwasser** ist durch Gebrauch verändertes Wasser. Eventuell auftretendes Fremdwasser bitte einbeziehen.

Zusatzblatt 1 für Gemeindeangaben

Identnummer

7S

i Nehmen Sie im Zusatzblatt 1 nur Eintragungen vor, wenn sich Ihr Entsorgungsgebiet über mehrere Gemeinden oder Gemeindeteile erstreckt. Bei Meldungen für mehr als zwei Gemeinden oder Gemeindeteile bitte dieses Blatt kopieren, bevor Sie Eintragungen vornehmen.

Kanalnetz nach Standort, Art, Länge und Baujahr (Stand: 31.12.2016)

SA	Entsorgungs- gebiet <i>Bitte Gemeinde/- teil eintragen.</i>	Baujahr der Kanal- abschnitte 2	Länge der Kanäle, einschließlich der Transportkanäle 3			
			Gesamtlänge	Mischwasser- kanäle 4	Schmutzwasser- kanäle 5	Regenwasser- kanäle 6
			Kilometer			
2	Gemeinde/-teil <div style="border: 1px solid black; height: 80px; width: 100%;"></div>	Bis 1960	011	012	013	014
		1961 bis 1970	021	022	023	024
		1971 bis 1980	031	032	033	034
		1981 bis 1990	041	042	043	044
		1991 bis 2000	051	052	053	054
		2001 bis 2010	061	062	063	064
		Ab 2011	091	092	093	094
		Unbekannt	071	072	073	074
	Insgesamt	081	082	083	084	
	AGS <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div>					
	Gemeinde/-teil <div style="border: 1px solid black; height: 80px; width: 100%;"></div>	Bis 1960	011	012	013	014
		1961 bis 1970	021	022	023	024
		1971 bis 1980	031	032	033	034
		1981 bis 1990	041	042	043	044
		1991 bis 2000	051	052	053	054
		2001 bis 2010	061	062	063	064
		Ab 2011	091	092	093	094
		Unbekannt	071	072	073	074
	Insgesamt	081	082	083	084	
	AGS <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div>					

Zusatzblatt 2 für Gemeindeangaben

I Bitte geben Sie alle Regenbecken **1** (Misch- oder Trennsystem) im Verlauf der Kanalisation (ohne Klärwerksgebiete) an.

Nehmen Sie im Zusatzblatt 2 nur Eintragungen vor, wenn sich Ihr Entsorgungsgebiet über mehrere Gemeinden oder Gemeindeteile erstreckt. Bei Meldungen für mehr als zwölf Gemeinden oder Gemeindeteile bitte dieses Blatt kopieren bevor Sie Eintragungen vornehmen.

Anzahl und Speichervolumen der Regenbecken (Stand: 31.12.2016)

Entsorgungsgebiet (Standort der Anlage)		Regenüberlaufbecken 7		Regenrückhalteinlagen 8		Regenklärbecken 9		Regenüberläufe ohne Becken 10
Gemeinde/-teil	AGS	Anzahl	Speichervolumen m ³	Anzahl	Speichervolumen m ³	Anzahl	Speichervolumen m ³	Anzahl
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017

Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung 2016

einschließlich Regenwasserkanalisation

7S

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung wird alle drei Jahre durchgeführt und stellt grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Abwasserentsorgung für wasserwirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung richtet sich an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserentsorgung betreiben. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Abwasserentsorgung und den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden Angaben zu § 7 Absatz 2 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen der Anlagen auskunftspflichtig. Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen.

Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen. Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte und elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Darüber hinaus dürfen die statistischen Ämter der Länder nach § 16 Absatz 2 UStatG die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 16 Absatz 1 UStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder an das Statistische Bundesamt die von ihnen erhobenen, anonymisierten Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und zwischenstaatlichen Aufgaben.

Nach § 16 Absatz 6 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name, Anschrift, Telefonnummern und Adressen für elektronische Post der Erhebungseinheiten sowie Name, Telefonnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Name und Anschrift der Erhebungseinheiten sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Der verwendete amtliche Gemeindeschlüssel (AGS) dient der regionalen Zuordnung. Er besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

**Erhebung der öffentlichen (allgemeinen)
Wasserversorgung 2016**

(Wassergewinnung und/oder Wasserbezug mit dem Hauptzweck, die Bevölkerung in Privathaushalten zu versorgen)

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

7W

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Rücksendung bitte bis XXXXXXXXXXXXXXX

Ansprechpartner/-in für Rückfrage (freiwillige Angabe)

Name

Telefon oder Telefax

E-Mail:

Identnummer

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Die Angaben sind für alle Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen zu machen, die Sie betreiben.

Angaben gegebenenfalls sorgfältig schätzen.

Bitte auf ganze Zahlen runden.

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1 Echtes **Grundwasser** ist unterirdisch anstehendes Wasser ohne Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.
- 2 Bei **Quellwasser** ist das aus dem Sammelbehälter ablaufende, ungenutzte Überlaufwasser nicht mitzuzählen.
- 3 **Uferfiltrat** ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt; es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt. Eine Gewinnung bitte auch bei einem geringen Anteil an Uferfiltrat eintragen.
- 4 **Angereichertes Grundwasser** besteht überwiegend aus planmäßig versickertem Oberflächenwasser, echtem Grundwasser und gegebenenfalls Uferfiltrat. Bitte die gewonnene Wassermenge insgesamt eintragen.
- 5 Das gewonnene **See-, Talsperren- und Flusswasser** enthält nur die für die unmittelbare Versorgung (ohne Anreicherung) verwendeten Mengen.
- 6 Als **Fremdbezug** bitte die gesamten bezogenen Mengen angeben, die Sie mit einem Zulieferer abrechnen oder kostenfrei beziehen. Etwaige „Durchleitungen“ in Ihrem Leitungsnetz an „Dritte“ bitte nicht eintragen.
- 7 **Letztverbraucher** sind alle Endverbraucher, mit denen Sie das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe an andere Wasserversorgungsunternehmen ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern Abgabe zur Weiterverteilung.
- 8 **Einwohner** am Hauptwohnsitz. Zweitwohnsitze werden nicht berücksichtigt.
- 9 Zum **Kleingewerbe** zählen in diesem Zusammenhang alle Abnehmer, deren Wasserverbrauch nicht separat erfasst, sondern über einen Hauszähler zusammen mit anderen Einheiten (privaten Haushalten) abgerechnet wird, wie gegebenenfalls Bäckereien, Metzgereien, Arztpraxen oder Rechtsanwaltskanzleien. Nicht zum Kleingewerbe zählen gewerbliche Unternehmen (Industrie, Handel, Verkehr, Dienstleistungen) oder sonstige Abnehmer (z. B. öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser, Bundeswehr, Landwirtschaft).
- 10 Als **Abgabe zur Weiterverteilung** sind die gesamten zur Weiterverteilung abgegebenen Mengen anzugeben, die Sie mit dem belieferten Unternehmen abrechnen oder kostenlos abgegeben haben. Etwaige „Durchleitungen“ in Ihrem Leitungsnetz an „Dritte“ bitte nicht eintragen.
- 11 **Wasserwerkseigenverbrauch** ist der betriebsinterne Wasserverbrauch innerhalb Ihrer Wasserversorgungsanlage, z. B. für Filterspülung, Rohrnetzspülung, Sozialbereich.
- 12 Unter **Wasserverlusten** und **Messdifferenzen** versteht man den Anteil des in das Rohrnetz eingespeisten Wassers, dessen Verbleib im Einzelnen nicht erfasst werden kann. Er setzt sich zusammen aus tatsächlichen Verlusten, z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen sowie aus scheinbaren Verlusten, z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte, unkontrollierte Entnahme.
- 13 **Betriebswasser** ist Wasser, das in einem gesonderten Leitungsnetz an Betriebe für Brauchwasserzwecke abgegeben wird.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Identnummer

7W

A Wasseraufkommen im Jahr 2016

1 Eigengewinnung nach Wasserarten

Identnummer

i Bei Meldungen für mehr als 14 Anlagen bitte dieses Blatt kopieren, bevor Sie Eintragungen vornehmen.

Anlagen- Nummer	Amtlicher Gemein- schlüssel (AGS) (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)	Standort der Gewinnungsanlage (Gemeinde/-teil)	Art des gewonnenen Wassers						SA
			Grundwasser 1	Quellwasser 2	Uferfiltrat 3	Angereichertes Grundwasser 4	See- und Talsperrenwasser 5	Flusswasser 5	
			1 000 m³						
			201	202	203	204	205	206	2
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
			201	202	203	204	205	206	
Eigengewinnung nach Wasserarten insgesamt									1
			201	202	203	204	205	206	

2 Fremdbezug 6

Identnummer

2.1 Innerhalb des Bundeslandes

Identnummer (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)	von anderen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) (Name, Sitz des WVU)	Menge in 1 000 m³	SA
		301	4
		301	
		301	
		301	
		301	
2.1.1 von anderen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) insgesamt		301	3
2.1.2 von Industriebetrieben und sonstigen Lieferanten		302	
2.2 aus anderen Bundesländern		303	
2.3 aus dem Ausland		304	
A2 Fremdbezug insgesamt = Summe A2.1.1 + A2.1.2 + A2.2 + A2.3		305	
A Wasseraufkommen insgesamt = Summe A1 + A2		306	

B Wasserabgabe im Jahr 2016

1 Wasserabgabe an Letztverbraucher 7

1.1 Angaben für die Gemeinden Ihres gesamten Versorgungsgebietes innerhalb Ihres Bundeslandes

Amtlicher Gemein- schlüssel (AGS) (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)	Wasserabgabe an Letzt- verbraucher innerhalb des Bundeslandes Versorgungsgebiet (Gemeinde/-teil) 7	Unmittelbar versorgte Einwohner (Stand: 30.06.2016) 8	Jahresmenge der Wasserabgabe an Letztverbraucher insgesamt 7	darunter Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe 9	SA
		Anzahl	1 000 m³		
		401	402	403	6
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
Innerhalb Ihres Bundeslandes insgesamt = Summe B1.1		401	402	403	5

1.2 Versorgungsgebiet in anderen Bundesländern oder im Ausland

Identnummer

Tragen Sie bitte zusätzlich die Angaben für dieses Teilgebiet ein.

Amtlicher Gemein- schlüssel (AGS) (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)	Wasserabgabe an Letzt- verbraucher in anderen Bundesländern/im Ausland Versorgungsgebiet (Gemeinde/-teil) 7	Unmittelbar versorgte Einwohner (Stand: 30.06.2016) 8	Jahresmenge der Wasserabgabe an Letztverbraucher insgesamt 7	darunter Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe 9	SA
		Anzahl	1 000 m³		
		501	502	503	7
		501	502	503	
		501	502	503	
		501	502	503	
In anderen Bundesländern/ im Ausland insgesamt = Summe B1.2					5
		501	502	503	
B1 Abgabe an Letztverbraucher insgesamt = Summe B1.1 + B1.2					
		504	505	506	

2 Wasserabgabe zur Weiterverteilung 10

2.1 Innerhalb Ihres Bundeslandes

Identnummer (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)	an andere Wasserversorgungsunternehmen (WVU) (Name, Sitz des WVU)	Menge in 1 000 m³	SA
		601	8
		601	
		601	
		601	
		601	
2.1.1 an andere Wasserversorgungsunternehmen (WVU) insgesamt		601	5
2.1.2 an sonstige Weiterverteiler		602	
2.2 an andere Bundesländer		603	
2.3 an das Ausland		604	
B2 Wasserabgabe zur Weiterverteilung insgesamt = Summe B2.1.1 + B2.1.2 + B2.2 + B2.3		605	
B3 Wasserwerkseigenverbrauch		606	
B4 Wasserverluste/Messdifferenzen		607	
B Wasserabgabe insgesamt = Summe B1 + B2 + B3 + B4		608	
darunter: Betriebswasser		609	

Die Summe aus Abschnitt B muss mit der Summe aus Abschnitt A übereinstimmen.

Erhebung der öffentlichen (allgemeinen) Wasserversorgung 2016

Zusatzbogen zur Abgrenzung der Gewinnungsanlagen im Abschnitt A1

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Rückseite korrigieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Die folgende Übersicht enthält die Nummer, Kennung und Bezeichnung der Anlagen zur Wassergewinnung. Bitte tragen Sie für alle unten stehenden Anlagen im Bogen 7W Abschnitt A1 jeweils die Anlagen-Nummer und die Wassergewinnung dieser Anlage im Jahr 2016 ein.

Falls Sie 2016 Anlagen genutzt haben, die nicht in der Übersicht genannt sind, ergänzen Sie bitte die Anlagenübersicht auf dem Zusatzbogen 7WZ und die Angaben (Nummer und Wassergewinnung) im Bogen 7W Abschnitt A1.

7WZ

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Rücksendung bitte bis XXXXXXXXXXXXXXXX

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

--

Telefon oder Telefax:

--

E-Mail:

--

Sie erreichen uns über

Telefon: XXXXXXXX-XXXXXXX XXXXXXXXXX-XXXXX
XXXXXXX-XXXXXXX XXXXXXXXXX-XXXXX

Telefax: XXXXXXXXXXX-XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXXX.de

Identnummer

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Beschreibung der Anlagen

[illegible]

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Identnummer

7WZ

noch: Beschreibung der Anlagen

Anlagen- Nummer	Kennung der Anlage	Bezeichnung der Anlage

**Erhebung der öffentlichen (allgemeinen)
Wasserversorgung 2016**

7W

(Wassergewinnung und/oder Wasserbezug mit dem Hauptzweck,
die Bevölkerung in Privathaushalten zu versorgen)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung wird alle drei Jahre durchgeführt und stellt grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Trinkwasserversorgung für wasserwirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung zur öffentlichen Wasserversorgung richtet sich an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung betreiben. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Wasserversorgung und den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden Angaben zu § 7 Absatz 1 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe a UStatG sind Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen der Anlagen auskunftspflichtig. Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen.

Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen. Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte und elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Darüber hinaus dürfen die statistischen Ämter der Länder nach § 16 Absatz 2 UStatG die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 16 Absatz 1 UStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder an das Statistische Bundesamt die von ihnen erhobenen, anonymisierten Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und zwischenstaatlichen Aufgaben.

Nach § 16 Absatz 6 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung und Statistikregister

Name, Anschrift, Telefonnummern und Adressen für elektronische Post der Erhebungseinheiten und Name und Sitz des liefernden oder abnehmenden Versorgungsunternehmens sowie Name, Telefonnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Name und Anschrift der Erhebungseinheiten sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Der verwendete amtliche Gemeindeschlüssel (AGS) dient der regionalen Zuordnung. Er besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.